

der budoka



10 / 2011
Oktober

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



Judo-Weltmeister-
schaften in Paris



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Ehrenamt in Bewegung

Das Ehrenamt im Sport ist in Bewegung. Wer sich ehrenamtlich im Sport engagiert, trägt dafür Sorge, dass andere sich im Sport bewegen. Das Ehrenamt im Sport ist aber in jüngster Zeit noch in ganz anderer Hinsicht in Bewegung geraten. Seit der sportbezogenen Sonderauswertung der bundesweit im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes repräsentativ durchgeführten Freiwilligensurveys von 1999, 2004 und 2009 wissen wir, dass die Engagementquote im Sport rückläufig ist. Muss man da gegensteuern?

Zwischen 2004 und 2009 hat es einen Verlust von rund 650.000 Engagierten gegeben. Die Engagementquote im Sport ist von 11,1 auf 10,1 Prozent bei einem ansonsten stabilen ehrenamtlichen Engagement in der Bevölkerung zurückgegangen. Manche beunruhigt dieser Befund, andere mögen von dem Abwärtstrend in ihrem Bereich noch nichts bemerkt haben oder sich um diesen einen (kleinen) Prozentpunkt keinen Kopf machen - egal: Die humane Ressource Ehrenamt, von der der organisierte Sport nie genug bekommen kann, hat sich rein numerisch über die Jahre weiter verknappt.

An flächendeckenden Initiativen und anderswie flankierenden Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung des ehrenamtlichen Engagements allgemein und im Sport speziell mangelt es derzeit offenbar nicht: Wir schreiben gerade das Europäische Jahr der Freiwilligendienste. In diesem Zusammenhang findet landauf landab eine ganze Serie von Veranstaltungen statt.

Die Arbeitsgruppe „Junges Engagement“ der Deutschen Sportjugend entwickelt derzeit tragfähige Konzepte für die Akquirierung eines qualifizierten Ehrenamts-Nachwuchses. Der Deutsche Schulsportpreis, dessen Bewerbungsphase gerade läuft, sucht Beispiele für „Engagement und Teilhabe im Sport in der Schule“. Das ist nur der Beginn einer Aufzählung von „ehrbaren“ Beispielen, die allesamt angelegt sind in dem Bestreben, das Ehrenamt im Sport (noch mehr) in Bewegung zu halten. Denn was wäre wohl los, wenn das Ehrenamt zur Ruhe käme?

Prof. Detlef Kuhlmann
(DOSB-Presse Nr. 36 vom 06.09.2011)

INHALT



Judo: Weltmeisterschaften
in Paris _____ 4

Judo: Europameisterschaften U 20 in Lommel ___ 9

Judo: 26. Sommer-Universiade in Shenzhen ___ 10



Judo: 24. Sommerschule
der NWJV-Jugend
in Hennef _____ 14

Krafttraining, Teil 28 _____ 24

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-
Jūdō in Japan, Teil 15 _____ 25

Impressum _____ 29

Aikido: Training und Interview mit
Shimizu Kenta _____ 30

Hapkido: Waffen im Hapkido _____ 33



Jiu Jitsu: 20. Internationale
Meisterschaften der UNJJ
in New York _____ 35

Jiu Jitsu: Jugendlehrgang im
Davy-Crockett- Camp _____ 38

Ju Jitsu: Prüfung mit Blinden _____ 41



Karate: Yuichi Sato
in Krefeld _____ 43

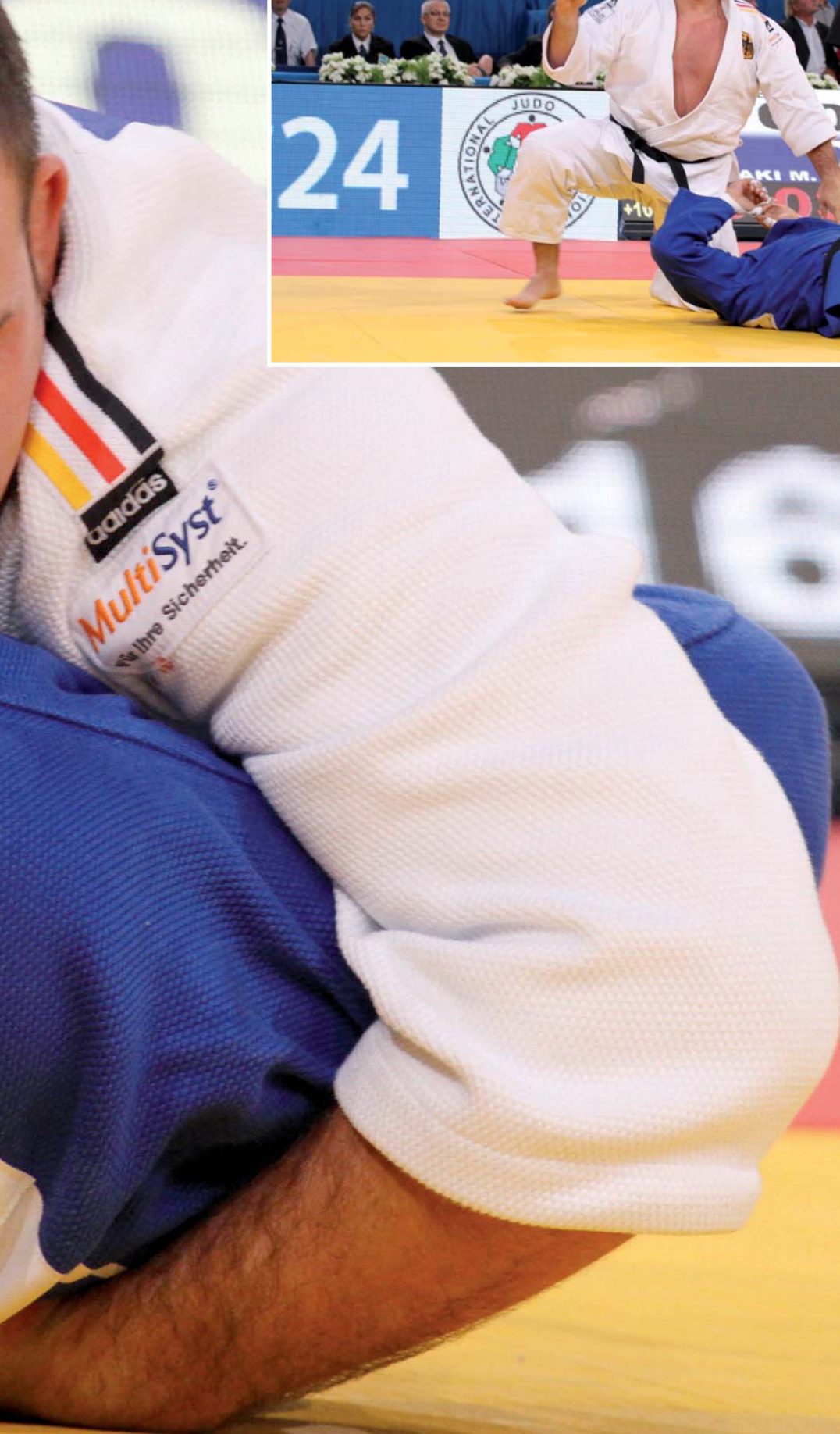
Ausschreibungen _____ 45

Titelbild: Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach wiederholte seinen Erfolg aus dem Vorjahr und wurde bei den Judo-Weltmeisterschaften in Paris Vizeweltmeister

Foto: Birgit Arendt

Judo-Weltmeister- schaften in Paris





Andreas Tölzer startet durch

Die Weltmeisterschaften der Superlative begannen schon am Dienstag. Unsere Athletin Miryam Roper (bis 57 kg) startete erst am Mittwoch, Aaron Hildebrand (bis 90 kg) am Donnerstag und Andreas Tölzer (über 100 kg) am Samstag. Also machten sich Daniel Gürschner und Andreas Reeh am Mittwochmorgen mit dem Thalys auf den Weg nach Paris. Genau 20 Minuten vor Mimis erstem Kampf waren die Beiden in der Aufwärmhalle und konnten sie unterstützen.

Fünfter Platz für Miryam Roper

Mimi kämpfte bei ihrem WM-Debüt grandios. In der ersten Runde gab es ein Freilos und dann ging es los! Gegen die zweifache Vizeweltmeisterin Montero aus Portugal zog sie ihre Linie trotz eines Yuko-Rückstandes durch und „donnerte“ die Mitfavoritin auf die Matte. In einem Teilnehmerfeld von 65 Starterinnen musste Miryam in Runde drei gegen eine Kämpferin aus Ecuador und in Runde vier gegen eine Kasachin kämpfen. Beide Begegnungen dauerten nicht einmal eine Minute. Die Leverkusenerin stand im Halbfinale! Dort hatte die am Olympiastützpunkt trainierende Mimi zu viel Respekt vor ihrer brasilianischen Gegnerin und verlor. Um Platz drei gegen Matsumoto aus Japan agierte sie zu hektisch, wollte zu viel auf einmal und verlor. Mimi, wie sie überall nur genannt wird, hat sich trotzdem mit tollem Angriffs-Judo nach vorne gekämpft. Die nötige Ruhe in den Platzierungskämpfen wird sie sicher noch finden.

Am Mittwoch kamen noch Paul Klenner und Axel Gösche zur Unterstützung der NWJV- und DJB-Athleten dazu. Auf den Tribünen saß der DJB-Fan-Club; unser Präsident unterstützte die Athleten so intensiv, so dass sich seine Stimme am Donnerstagabend ziemlich rau anhörte.

Aaron Hildebrand lernt noch

In der Gewichtsklasse bis 90 kg waren sage und schreibe 71 Athleten am Start. Aaron erwischte kein glückliches Los. Der Brasilianer Camilo hat in seiner Agenda immerhin schon zwei Olympiamedaillen und war Weltmeister 2007. Der Duisburger, der im Bundesleistungszentrum Köln trainiert, war gut vorbereitet. Aaron brachte Camilo das ein oder andere Mal in Bedrängnis. Aber sowohl bei seinen Fußhakeln als auch bei seiner „Gurke“ fehlten Nuancen. Die Niederlage bedeutete das Aus für Aaron.

Am Freitagabend hatte der DJB noch keine Medaille eingefahren. Miryam Roper und Heide Wollert waren undankbare Fünfte.

Der Koloss vom 1. JC Mönchengladbach startete durch

Der Samstag sollte ein guter Tag werden. Andreas Tölzer hatte sich vor neun Wochen den Brustmuskel angerissen. Bei der UWV in Kienbaum konnte für diesen Höhepunkt jedoch grünes Licht gegeben werden. Danke an alle Ärzte, Physiotherapeuten und Trainer! Die Auslösung meinte es gut mit dem Athleten vom Olympiastützpunkt Rheinland. Takayama von den Fijis konnte Andreas ebenso wenig aufhalten wie der Marokkaner Benalla. Tölz, wie ihn alle nennen, war nun drin im Turnier. Der Pole Eitel wurde mit Te-gurumma auf den Rücken gedonnert. Rodaki aus dem Iran hatte den Mitfavoriten Suzuki aus Japan ausgeschaltet und sich total verausgabt. Andi nutzte dies konsequent und nagelte den Iraner mit seinem Töldreher am Boden fest. Jetzt stand Andreas Tölzer im Halbfinale gegen den Kubaner Brayson. Bis zu diesem Kampf waren drei Stunden zu überbrücken. Was macht man da? 45 Minuten schlafen, 30 Minuten frische Luft, über das Wet-



Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg (in blau) musste sich bereits in seinem ersten Kampf in der Klasse bis 90 kg gegen den früheren Weltmeister Tiago Camilo aus Brasilien geschlagen geben.

„Mimi“ Roper freut sich über ihren Sieg gegen die Vizeweltmeisterin von 2010 Telma Monteiro aus Portugal



ter reden und 30 Minuten Skat spielen. Dann wieder aufwärmen und sich auf den Kampf konzentrieren. Dies klappte alles sehr gut, Brayson wurde mit dem Töldreher am Boden „festgetackert“.

Finale! Wahnsinn nach den Ereignissen im Vorfeld!

Das Finale sollte der Höhepunkt der Veranstaltung werden. Der letzte Kampf des Tages. Dasselbe Finale wie schon 2010. Teddy Riner gegen Andreas Tölzer. Beide hatten bis dahin alle Kämpfe mit Ippon gewonnen. 17.000 Zuschauer in der Halle. Irre! Die Taktik war gut, Tölz machte Druck und Riner schaute irritiert. Uchi-mata von Tölz, Übergang zum Tölzdeher, Riner auf der Flucht. Nach drei Minuten dann der Fehler und Andi lag mit O-uchi-gari auf dem Rücken: Wieder Vize-Weltmeister. Trotzdem eine super Leistung.

Herzlichen Glückwunsch!

Dies war die einzige Medaille für den Deutschen Judo-Bund in den Einzelwettbewerben. Im nächsten Jahr gibt es mit den Olympischen Spielen den ganz großen Höhepunkt in London. Wir hoffen, dass alle Athleten gesund bleiben und wir vom NWJV und dem Team Köln dort gut vertreten sind.

Text: Andreas Reeh / Fotos: Birgit Arendt

Titelseite:

Andreas Tölzer im Finale der Weltmeisterschaften über 100 kg gegen Teddy Riner aus Frankreich.

Fotos auf den Seite 4 und 5:

Im Viertelfinale ließ Andreas Tölzer den Iraner Mohammed Rodaki nicht mehr aus seinem Haltegriff entkommen. Der Iraner hatte zuvor überraschend den Japaner Keiji Suzuki ausgeschaltet.



Ippon für Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Trostrundenfinale gegen Irina Zabłudina aus Russland

Judo-Weltmeisterschaften in Paris

Frauen

bis 48 kg:

1. Haruna Asami, Japan
2. Tomoko Fukumi, Japan
3. Eva Csernoviczki, Ungarn
3. Sarah Menezes, Brasilien

bis 52 kg:

1. Misato Nakamura, Japan
2. Yuka Nishida, Japan
3. Ana Carrascosa, Spanien
3. Andreea Chitu, Rumänien

bis 57 kg:

1. Aiko Sato, Japan
2. Rafaela Silva, Brasilien
3. Corina Caprioriu, Rumänien
3. Kaori Matsumoto, Japan

5. Miryam Roper,

TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 63 kg:

1. Gevrise Emrane, Frankreich
2. Yoshie Ueno, Japan
3. Anicka van Emden, Niederlande
3. Urska Zolnir, Slowenien

bis 70 kg:

1. Lucie Decosse, Frankreich
2. Edith Bosch, Niederlande
3. Yoriko Kuniyama, Japan
3. Anett Meszaros, Ungarn

bis 78 kg:

1. Audrey Tcheumeo, Frankreich
2. Akari Ogata, Japan
3. Mayra Aguiar, Brasilien
3. Kayla Harrison, USA
5. Heide Wollert, Deutschland

über 78 kg:

1. Wen Tong, China
2. Qian Qin, China
3. Elena Ivashchenko, Russland
3. Mika Sugimoto, Japan

Mannschaft:

1. Frankreich
2. Japan
3. Kuba
3. Deutschland
5. China
5. Südkorea
7. Algerien
7. Russland

Männer

bis 60 kg:

1. Rishod Sobirov, Usbekistan
2. Hiroaki Hiraoka, Japan
3. Ilgar Mushkiyev, Aserbaidshan
3. Georgii Zantaraia, Ukraine

bis 66 kg:

1. Masashi Ebinuma, Japan
2. Leandro Cunha, Brasilien
3. Jun-Ho Cho, Südkorea
3. Musa Mogushkov, Russland

bis 73 kg:

1. Riki Nakaya, Japan
2. Dex Elmont, Niederlande
3. Navruz Jurakobilov, Usbekistan
3. Ugo Legrand, Frankreich

bis 81 kg:

1. Jae-Bum Kim, Südkorea
2. Srdjan Mrvaljevic, Montenegro
3. Leandro Guilherme, Brasilien
3. Sergiu Toma, Moldawien

bis 90 kg:

1. Ilias Iliadis, Griechenland
2. Daiki Nishiyama, Japan
3. Asley Gonzalez, Kuba
3. Takashi Ono, Japan

bis 100 kg:

1. Tagir Khaybulaev, Russland
2. Maxim Rakov, Kasachstan
3. Lukas Krpalek, Tschechien
3. Irakli Tsirekidze, Georgien

über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Andreas Tölzer, JC Mönchengladbach
3. Sung-Min Kim, Südkorea
3. Alexander Mikhaylin, Russland

Mannschaft:

1. Frankreich
2. Brasilien
3. Japan
3. Südkorea
5. Georgien
5. Russland
7. China
7. Kasachstan

Mannschafts-Weltmeisterschaften

Am Abschlusstag der Weltmeisterschaften in Paris standen die Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. Für die deutschen Männer kam bereits nach einer 2:3-Niederlage gegen Georgien das Aus. Die Frauen siegen gegen Australien mit 4:1 und unterlagen im Viertelfinale mit 2:3 gegen China. Nach einem 4:1 in der Trostrunde gegen Al-

gerien siegte das Team von Bundestrainer Michael Bazynski im Kampf um Bronze mit 3:2 gegen Südkorea.

Im deutschen Frauenteam kämpfte auch Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen, im deutschen Männerteam gingen Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg und Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach an den Start.



Andreas Tölzer

Bei den Weltmeisterschaften in Paris waren 354 Frauen und 510 Männer - insgesamt 864 Athletinnen und Athleten - aus 131 Nationen am Start.

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
1. Japan	5	6	4
2. Frankreich	4	0	1
3. China	1	1	0
4. Russland	1	0	3
5. Südkorea	1	0	2
6. Usbekistan	1	0	1
7. Griechenland	1	0	0
8. Brasilien	0	2	3
9. Niederlande	0	2	1
10. Deutschland	0	1	0
11. Kasachstan	0	1	0
12. Montenegro	0	1	0
13. Ungarn	0	0	2
14. Rumänien	0	0	2
15. Kuba	0	0	1
16. Slowenien	0	0	1
17. Aserbaidshan	0	0	1
18. USA	0	0	1
19. Spanien	0	0	1
Ukraine	0	0	1
21. Georgien	0	0	1
22. Tschechien	0	0	1
Moldawien	0	0	1



Siegerehrung in der Klasse über 100 kg; links Andreas Tölzer

Fünfter Platz für Nadja Bazynski

453 Kämpferinnen und Kämpfer aus 40 Nationen gingen bei den Europameisterschaften im belgischen Lommel an den Start. Der NWJV war mit vier Athleten vertreten: Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg), Szaundra Diedrich vom TV Brilon (bis 70 kg), Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach (bis 78 kg) und Christian Hellinger vom JC Bushido Köln-Süd (bis 73 kg). Lea Reimann vom PSV Duisburg war in der Klasse bis 57 kg ebenfalls nominiert, zog sich aber beim Vorbereitungslehrgang in Lignano einen Kreuzbandriss zu und musste daher auf einen Start verzichten.

Das beste Ergebnis erzielte Nadja Bazynski (Foto). Sie gewann zwei Kämpfe und belegte einen fünften Platz. Szaundra Diedrich war einmal erfolgreich, unterlag der späteren Europameisterin Bernadette Graf aus Österreich und kam damit auf Rang sieben. Für Christian Hellinger reichte ein Sieg in der mit 39 Teilnehmern besetzten 73-kg-Klasse nicht für eine Platzierung aus. Julia Tillmanns schied nach einer Niederlage vorzeitig aus.

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) konnte mit der Medallenausbeute zufrieden sein: sechs Medaillen - einmal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze.

Foto: Erik Gruhn



Frauen U 20

bis 44 kg:

1. Evgeniya Demintseva, Russland
2. Cristina Casas Moreno, Spanien
3. Irina Mora Hernandez, Deutschland
3. Vita Valnova, Weißrussland

bis 48 kg:

1. Ebru Sahin, Türkei
2. Melanie Clement, Frankreich
3. Alesya Kuznetsova, Russland
3. Louise Raynaud, Frankreich

bis 52 kg:

1. Oleksandra Starkova, Ukraine
2. Kathrin Frey, Schweiz
3. Greta Poser, Italien
3. Julia Rosso, Frankreich
7. Katharina Pfeiffer, Deutschland

bis 57 kg:

1. Tugba Zehir, Türkei
2. Sanne Verhagen, Niederlande
3. Emma Barkeling, Schweden
3. Fabienne Kocher, Schweiz

bis 63 kg:

1. Margaux Pinot, Frankreich
2. Jaimee Lee Leonora, Niederlande
3. Busra Katipoglu, Türkei
3. Halima Mohamed-seghir, Polen
5. Nadja Bazynski, Bayer Leverkusen

bis 70 kg:

1. Bernadette Graf, Österreich
2. Nicoline Alberts, Niederlande
3. Lola Mansour, Belgien
3. Barbara Matic, Kroatien
7. Szaundra Diedrich, TV Brilon

bis 78 kg:

1. Guusje Steenhuis, Niederlande
2. Alena Prokopenko, Russland
3. Urska Gracner, Slowenien
3. Madeleine Malonga, Frankreich
7. Marie Branser, Deutschland

über 78 kg:

1. Carolin Weiss, Deutschland
2. Zita Notter, Deutschland
3. Aleksandra Babintceva, Russland
3. Tessie Savelkous, Niederlande

Männer U 20

bis 55 kg:

1. Garik Harutyunyan, Armenien
2. Leri Tchelidze, Georgien
3. Sakhavat Gadzhiev, Russland
3. Oruj Valizada, Aserbaidschan

bis 60 kg:

1. Gor Harutyunyan, Armenien
2. Vincent Limare, Frankreich
3. Aram Grigoryan, Russland
3. Kevin Schuchardt, Deutschland

bis 66 kg:

1. Lasha Shavdatuashvili, Georgien
2. Andraz Jereb, Slowenien
3. Anton Chetveryk, Ukraine
3. Enrico Parlati, Italien

bis 73 kg:

1. Rufat Magomedov, Ukraine
2. Max Stewart, Großbritannien
3. Mikheili Chokheli, Georgien
3. Sagi Muki, Israel

bis 81 kg:

1. Khasan Khalmurzaev, Russland
2. Max Münsterberg, Deutschland
3. Albert Kostoev, Russland
3. Krisztian Toth, Ungarn
5. Dominic Ressel, Deutschland

bis 90 kg:

1. Khusen Khalmurzaev, Russland
2. Peter Paltchik, Israel
3. Jakub Zarzeczny, Polen
3. Mihael Zgank, Slowenien
7. Simon Glockner, Deutschland

bis 100 kg:

1. Domenico Di Guida, Italien
2. Feyyaz Yazici, Türkei
3. Toma Nikiforov, Belgien
3. Ismail Urusov, Russland

über 100 kg:

1. Daniel Allerstorfer, Österreich
2. Levani Matiashvili, Georgien
3. Sven Heinle, Deutschland
3. Damian Nasiadko, Polen



Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport
empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wett-
kampfanzüge u. preis-
werte Einsteigeranzüge





26. Sommer-Universiade in Shenzhen/China

Unendliche Gastfreundlichkeit

Studierende Spitzensportler trafen sich in der südchinesischen Metropole Shenzhen, um sich in 23 Sportarten (Aerobic, Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Bogenschießen, Fechten, Fußball, Gewichtheben, Golf, Judo, Kunst- und Gerätturnen, Leichtathletik, Radsport, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Segeln und Surfen, Sportschießen, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wasserspringen und Wasserball) und im Schach zu messen. Dazu reisten 14.000 Sportlerinnen und Sportler aus 150 Nationen nach China, darunter auch die knapp 160-köpfige deutsche Delegation mit den Judokas Hannah Brück (Bioingenieurwesen, KIT Karlsruhe), Robert Gess (Evangelische Theologie, Uni Leipzig), Maïke Heinz (Sport und Mathematik, Uni Hannover), Soshin Katsumi (Produktdesign, HfG Karlsruhe), Kay Yvonne Kraus (Rechtswissenschaften, LMU München), Stefan Krause (Wirtschaftsinformatik, Uni zu Köln), Melanie Lierka (Sportwissenschaften und Biologie, DSHS Köln), Marc Odenthal (Sportmanagement, DSHS Köln), Martyna Trajdos (Sport und Leistung, DSHS Köln) und Laura Vargas Koch (Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft, TU Berlin) sowie Oliver Rychter (Disziplinchef Judo), Haiko Seidlitz (Trainer) und Hans-Werner Krämer (Kampfrichter).

Begegnung mit den Volunteers

Die alle zwei Jahre stattfindende Sommer-Universiade - die Welt-sportspiele der Studierenden - ist nach den Olympischen Spielen die zweitgrößte Multisportveranstaltung der Welt. Trotzdem ist die Studierenden-Olympiade in Deutschland nahezu unbekannt. Daher waren wir auch ein wenig überrascht, als wir am Frankfurter Flughafen einen eigenen Check-In-Schalter für die Universiade-Teilnehmer vorfanden. Dies war allerdings nur der Tatsache geschuldet, das wir einfach in einer sehr großen Gruppe reisten. Wir mussten dem Personal erst noch erklären, was die Universiade eigentlich ist. Das dies in China ganz anders ist, war schon am Flughafen in Hongkong offensichtlich. Hier machten wir unsere erste Begegnung mit den allgegenwärtigen Volunteers. Wir wurden nicht nur durch den ganzen Flughafen geführt, sondern hatten auch unsere eigenen Schalter bei der Sicherheitskontrolle. Alle freien Flächen des Flughafens waren mit dem Logo der Universiade versehen. So langsam bekamen wir eine Vorstellung davon, was uns erwarten würde. Auch die klimati-

schen Bedingungen waren anders als in Deutschland: 30 bis 35 Grad inklusive hoher Luftfeuchtigkeit und Regen machten uns zu schaffen.

Fernsehinterviews

Die nächste Überraschung war dann Shenzhen an sich: Vor 30 Jahren noch ein kleines Fischerdorf, heute eine Metropole mit über 12 Millionen Einwohnern und dazu noch eine gänzlich unchinesische Stadt. Nicht nur, dass es extrem viel Grün gab, sondern auch die Sauberkeit hatten wir nicht erwartet. Dafür bekamen wir während der ganzen Zeit kaum lebende Tiere zu Gesicht: Abgesehen von einer etwas zu groß geratenen Wespe (oder ähnliches) und einer Katze. Im Athletendorf angekommen wurden wir Judokas, im Gegensatz zu den anderen Sportarten, von unserem Disziplinchef direkt mit Getränken versorgt, wir mussten auch nicht zur lästigen Einkleidung, Olli hatte schon alles für uns erledigt. So hatten wir Zeit, Fernsehinterviews zu geben. Die uns zugewiesenen Dreier- bzw. Viererzimmer in einem der vielen riesigen Wohnbungalows waren klein, aber vollkommen ausreichend,



allerdings mit einer Besonderheit: Das Waschbecken war auf dem Balkon, Dusche/WC waren auch nur über selbigen zu erreichen. Neben Supermärkten, Banken, Mediencentern, Souvenirshops, Fitnesscenter und Schwimmbad gab es im Dorf auch zwei riesige Mensen. Dort gab es rund um die Uhr lokales, asiatisches, mediterranes und muslimisches Essen sowie Snacks, Salat, Obst, Kuchen, Eis, Kaffee und Getränke. Sollte man trotz der großen Auswahl noch nichts gefunden haben, war noch ein Restaurant einer großen Fastfood-Kette vorhanden. Dieses Essen war allerdings kostenpflichtig, daher haben auch alle Sportler und Offizielle eine Karte mit 50-Euro-Budget bekommen, was sich als vollkommen ausreichend herausstellen sollte. In der Mensa wie auch an den Wettkampfstätten gab es übrigens verschiedene Mülleimer für Mülltrennung. Uns beschlich aber irgendwie das Gefühl, dass am Ende trotzdem alles in derselben Tonne landete. An jeder Ecke - und das nicht nur im Athletendorf - sondern auch an fast jedem anderen Ort, den wir besuchten - waren chinesische Volunteers zu finden, die durch ständiges Winken, Lächeln, Willkommen heißen, Helfen und Verabschieden auffielen. Bei fast 100.000 freiwilligen Helfern war das nicht verwunderlich. China bemühte sich wirklich, sich von seiner besten Seite zu präsentieren. Und gab es mal eine weniger schöne, wurde einfach eine riesige Wand mit dem



Universiade-Logo davor gebaut. Für alles gab es Regeln und für jede Regel einen Chinesen, der für die Einhaltung sorgen sollte. Wir hatten allerdings schon sehr früh die Erkenntnis gewonnen, dass sie bei der Umsetzung - insbesondere gegenüber Sportlern mit einer Akkreditierung - nicht wirklich konsequent waren.

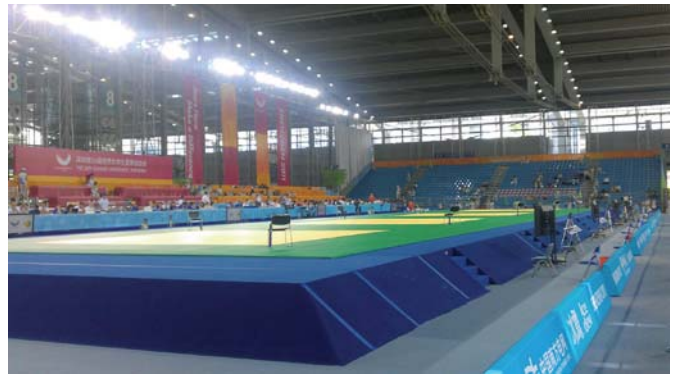


In den ersten Tagen unseres Aufenthaltes stand die Vorbereitung auf den Wettkampf im Vordergrund. Dazu fuhren wir mit dem Shuttlebus 40 bis 50 Minuten zur Wettkampfstätte, um in der Aufwärmhalle zu trainieren. Diese umfasste ganze neun Mattenflächen und bot somit ausreichend Platz. Staus waren bei der Fahrt kein Problem, auf den Straßen wurde immer eine Spur ausschließlich für Fahrzeuge der Universiade freigehalten. An Wettkampftagen gab es dann sogar zusätzlich noch eine Polizeieskorte. Auch die Gewichtsreduzierung fiel uns allen aufgrund der klimatischen Bedingungen sehr leicht. Die sogenannte Regenjacke unserer Ausrüstung trug ebenfalls ihren Teil dazu bei: Sie war nicht nur absolut wasserdicht, sondern auch luftundurchlässig und war somit die perfekte Schwitzjacke. Die verbleibende freie Zeit nutzte Haiko dann, um uns das Kartenspiel „Rage“ näher zu bringen. Dank Soshin wussten wir dann auch schon nach wenigen Runden, warum das Spiel so heißt wie es heißt.

Die gigantische Eröffnungsfeier fand in einem Stadion statt, das eigens dafür - und nur dafür - errichtet wurde, und markierte damit den eigentlichen Beginn der Universiade mit dem Entzünden der Flamme. Mit dabei waren nicht nur ca. 30.000 Zuschauer, sondern auch der chinesische Staatspräsident und weitere Politiker. Dass der Applaus teilweise aus dem Lautsprecher kam, tat der Stimmung keinen Abbruch. Auch das Wetter spielte perfekt mit - hatte es vorher keine zwei Stunden am Tag gegeben, an denen es nicht geregnet hatte, verschwanden zu Beginn der Spiele die Wolken vom Himmel. Für die Fahrt zum Stadion wurden übrigens alle Straßen auf unserem Weg gesperrt, die 400 Busse hatten also freie Fahrt.

Soll nach dem ersten Wettkampftag erfüllt

Dann war es endlich soweit, der Wettkampf begann. Zielvorgabe: zwei Platzierungen 1 bis 7. Tag 1: In der Klasse bis 78 kg erkämpft sich Maike den ersten fünften Platz. Stefan legt einen weiteren fünften Platz nach. Erster Tag vorbei, Soll erfüllt. Tag 2: Robert landet wegen einem bescheidenen Los in der stark besetzten 81-kg-Klasse auf Platz elf. Marc wird in der Kategorie bis 90 kg nach einer Kampfrichterfehlscheidung Siebter. Die Kampfrichter gestehen ihren Fehler ein. Immerhin, hilft aber herzlich wenig. Martyna kämpft sich in der Klasse bis 63 kg ins Halbfinale vor und wird letztendlich Fünfte. Wieder sind die Kampfrichter nicht unbedingt auf unserer Seite. Laura zeigt der Konkurrenz in der Klasse bis 70 kg was ein O-uchi-gari ist und erkämpft eine sensationelle Silbermedaille (erste Silbermedaille für ein Judo-Team bei einer Universiade). Tag 3: Soshin holt in der Klasse bis 73 kg nach sechs kräftezehrenden Kämpfen den nächsten fünften Platz. Melanie scheidet nach einem Sieg in der Klasse bis 52



kg aus. Hannah kämpft sich durch die 57-kg-Klasse und holt eine hervorragende Bronzemedaille. Tag 4: Kay erkämpft in der Klasse bis 48 kg den insgesamt fünften fünften Platz. Marc ärgert in der offenen Klasse die schweren Jungs und belegt Platz sieben. Tag 5: Die Frauenmannschaft besiegt Brasilien und scheidet dann knapp gegen Korea aus. Die Männer gelangen unbeschadet ins Viertelfinale gegen Japan und verlieren 1:4. Das Trostrundenfinale gegen die Ukraine geht knapp verloren - Platz sieben. Damit hat das Judo-Team eine Silbermedaille, eine Bronzemedaille, fünf fünfte Plätze und drei siebte Plätze erkämpft. Judo gehört damit zu den erfolgreichsten Sportarten innerhalb der deutschen Delegation und rechtfertigt die Größe des Teams.

Alles in allem fanden wir hervorragende Bedingungen vor. Die Organisation und Betreuung durch Olli und Haiko war perfekt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön dafür! Nach den Wettkämpfen hatten wir dann noch eine Woche Zeit, um andere Sportarten oder den Strand von Shenzhen zu sehen oder dem kulturellen Forum den einen oder anderen Besuch abzustatten. Auch ein Tagesausflug nach Hongkong durfte nicht fehlen. Und obwohl unsere Wettkämpfe vorbei waren, kamen wir trotzdem nicht drum herum, ständig von und mit Chinesen fotografiert zu werden.

Im Rahmen einer weiteren großartigen Feier wurde die 26. Sommer-Universiade offiziell geschlossen. Am nächsten Morgen traten wir die Heimreise an. Fazit: Gigantische Veranstaltungen und Einrichtungen, perfekte Organisation, unendliche Gastfreundlichkeit, super Stimmung, Volunteers an jeder Ecke. Nicht nur sportlich ein Erfolg. 16 unvergessliche Tage in Shenzhen!

Stefan Krause



1. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord

1.	PSG Brandenburg	7	357:81	37:10	14:0
2.	1. JC Mönchengladbach	7	262:157	27:18	10:4
3.	JC 66 Bottrop	7	218:200	25:20	8:6
4.	Hamburger Judo-Team	7	231:202	25:22	8:6
5.	SU Witten-Annen	7	196:200	22:22	7:7
6.	FT Neumünster	7	207:221	21:23	5:9
7.	Brander TV	7	105:307	11:32	2:12
8.	TSV Bayer Leverkusen	7	107:315	11:32	2:12

1. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord

1.	UJKC Potsdam	5	410:186	45:21	10:0
2.	JC 90 Frankfurt/Oder	6	373:288	45:32	9:3
3.	SU Witten-Annen	5	300:211	33:25	6:4
4.	JC 66 Bottrop	5	227:311	26:34	5:5
5.	Hamburger JT	5	284:281	30:32	4:6
6.	1. JC Mönchengladbach	5	226:358	25:38	2:8
7.	TSV Hertha Walheim	5	195:380	21:43	0:10

Judo-Regionalliga Frauen Gruppe West

1.	SU Witten-Annen II	8	338:172	35:18	13:3
2.	JC Köln-Süd Bushido	8	275:185	29:19	11:5
3.	Brander TV II	8	224:262	24:27	11:5
4.	JJJC Yamanashi Porz	8	304:192	32:20	10:6
5.	1. JC Mönchengladb. II	8	245:252	25:26	8:8
6.	PSV Recklinghausen	8	257:257	26:29	8:8
7.	1. Essener JC	8	242:285	25:30	5:11
8.	JV Siegerland	8	217:292	24:30	4:12
9.	DSC Wanne-Eickel	8	153:358	17:38	2:14

Judo-Regionalliga Männer Gruppe West

1.	SU Witten-Annen II	8	417:106	42:12	14:2
2.	1. Godesberger JC	8	314:176	33:19	11:5
3.	JKG Essen	8	222:257	25:27	10:6
4.	JC 66 Bottrop II	8	276:172	30:18	9:7
5.	TSV Hertha Walheim II	8	231:224	25:25	9:7
6.	Beueler Judo-Club	8	269:255	29:26	8:8
7.	BTW Bünde	8	252:253	26:27	6:10
8.	FC Stella Bevergern	8	202:322	21:34	5:11
9.	PSV Duisburg	8	54:472	6:49	0:16

QUALITÄT mit SICHERHEIT

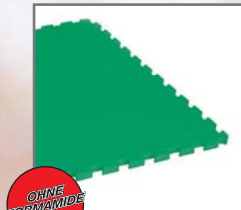
Tatami
Wettkampfmatte

1000 x 1000 x 40 mm
1000 x 1000 x 40 mm
1000 x 1000 x 50 mm
1000 x 1000 x 50 mm



Tatami
light version

1000 x 1000 x 40 mm



Vario-Top
new generation

1000 x 1000 x 25 mm



Vario-Top
double connection

1000 x 1000 x 20 mm



Bänfer®



Training endet mit einem Ritual

24. Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

Jeder, der als Teilnehmer, Betreuer, Referent oder Besucher bei der Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef auf oder neben der Matte stand, kennt es: Seit 24 Jahren endet jede Trainingseinheit auf der Judomatte mit einem Ritual: Nach dem Abgrüßen ertönt ein donnernder Applaus - die Teilnehmer trommeln mit den Händen auf der Matte, wechseln zur La-Ola-Welle und einem stampfenden „We-will-rock-you-Rhythmus“ und schließen mit rhythmischem Klatschen ab. Das beeindruckt jeden Top-Referenten, von denen auch trotz Weltmeisterschaften in diesem Jahr wieder einige dabei waren. Sie hatten jede Menge interessante Technikdemonstrationen zu bieten und verstanden es, die Jugendlichen mitzureißen. Die Klasse der Referenten zeigt sich insbesondere dann, wenn die ersten Tage vergangen sind, die ersten Müdigkeitserscheinungen bei den Teilnehmern festzustellen sind und dennoch die Bereitschaft vorhanden ist, sich wieder und

wieder mit alten und neuen Techniken zu befassen. Auch zum Randori, von denen mehrere Dutzend während der Woche anfallen, lässt sich der Großteil immer wieder motivieren. Das Abendprogramm beinhaltet in der Regel weitere Sporteinheiten, wobei der Judosport dann auch mal hinten an steht. Dann heißt es: Fußball, Handball, Gürtelhockey, Akrobatik und vieles mehr. Wer dann immer noch nicht genug hat, der kann bereits vor dem Frühstück - manchmal auch nicht ganz freiwillig - eine Laufeinheit oder das erste Judotraining des Tages absolvieren.

Die Referenten

Zum Kreis der Referenten gehörten zwei Judokas, die auch gerne bei den Weltmeisterschaften in Paris auf der Matte gestanden hätten. 90-kg-Mann Christophe Lambert aus Holle war mit seinem Bruder Maxim angeereist. Beide spielten sich während ihrer Einheit immer wieder humorvoll „den Ball“ zu und beeindruckten mit ihrer Urnagedemonstration. Benjamin Behrla hofft ebenfalls 2012 in Lon-



Sebastian Heupp mit Uchi-mata

Anna von Harnier
mit Tandoku-renshu



Christophe Lambert mit Ura-nage



Vahid Sarlak beim Randori





Benjamin Behrla als Motivator

don beim Kampf um olympisches Edelmetall dabei zu sein. Der lange 100-kg-Athlet ist bekannt für seine spektakulären Abtauchtechniken, die natürlich auch sein Thema auf der Matte waren.

Anna von Harnier, Vizepräsidentin des NWJV und frischgebackene DJB-A-Kampfrichterin, hat zwei Jahre in Japan gelebt. Sie war 2003 in Osaka Dritte bei den Weltmeisterschaften und hat sowohl in Athen wie auch in Peking an den Olympischen Spielen teilgenommen. Nach einer japanischen Aufwärmgymnastik zeigte sie den Nachwuchsj-



Thomas Kessler erklärt die Übungen des Kraftzirkels

dokas der Sommerschule eine Umdrehaktion gegen Uke in der Bankposition zu Juji-gatame.

Weitere Referenten waren Landestrainer Sebastian Heupp (Uchi-mata), Vahid Sarlak (Abtauchtechnik) und Thomas Kessler (Kraftzirkel).

Besuch im Kletterwald

Eine neue Attraktion in unmittelbarer Nähe der Sportschule ist der Kletterwald Hennef. Nach einer ausführlichen theoretischen Einführung hatten die Teilnehmer der Sommerschule an einem Nachmittag die Gelegenheit, die verschiedenen Parcours - je nach Schwierigkeitsgrad - zu absolvieren. Hier konnten sich die Judokas einem Geschicklichkeitstest ganz anderer Art stellen. Während sich einige Athleten hier und da schon mal ein bisschen schwer taten, liefen andere Sportler in den Wipfeln von Hennef zu Höchstleistungen auf. Zum Glück hielt das Wetter fast die ganze Zeit, beendet wurde der Besuch im Kletterwald aber schließlich doch mit einem kräftigen Regenschauer.





Ein Highlight: Das Fußballspiel zwischen Teilnehmern und Betreuern



Spaß beim Hebeln

Weltmeisterschaften und Iron-Man/ Mega-Woman

Während der Woche in Hennef wurden die Wettkämpfe der Weltmeisterschaften in Paris aufmerksam verfolgt. Von besonderem Interesse waren natürlich die NRW-Starter Miryam Roper und Aaron Hildebrand sowie Olympiasieger Ole Bischof. Die Kämpfe von Andreas Tölzer konnten die Teilnehmer dann schon wieder daheim verfolgen. Zum Abschluss der erlebnisreichen Tage stand wieder der „Iron-Man- und Mega-Woman-Wettbewerb“ (Werfen auf der Matte, Laufen um den Fußballplatz und Hanglauf mit Medizinbällen) auf dem Programm. Ein erneuter Regenschauer beendete den Wettbewerb am Abschlusstag.

Nicht unerwähnt bleiben soll noch das traditionelle Fußballspiel zwischen dem Betreuer-Team und den Teilnehmern der Sommerschule. Beide Teams verstärkten sich mit Gastspielern, so dass für Spannung gesorgt war. Das einzige und entscheidende Tor der Begegnung erzielte Benjamin Behrla für das Betreuer-Team. Der stimmungsvolle Abschlussabend wurde mit einem Tanzkurs von Swen Collas eingeleitet. 2012 wird es eine ganz besondere Sommerschule geben, das 25-jährige Jubiläum steht an. Dann soll auch das Freibad endlich wieder instand gesetzt sein (ohne Gewähr!). Wer dabei sein möchte, kann sich ab 7. November 2011 über die NWJV-Internetseite anmelden.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Gesichter der Sommerschule



Mega-Woman-Wettbewerb

1. Melanie Link, 2. Maike Riehl (links), 3. Frederike Czichowski (rechts)



Iron-Man-Wettbewerb

1. Gabriel Berg, 2. Nils Becker (rechts), 3. Jan-Niklas Heming (links)



Pechvogel der Sommerschule

Erena Fligg nahm ihre Verletzung tapfer und beteiligte sich dennoch rege am Trainingsbetrieb



Tänzer der Sommerschule

Jean-Michel Folgner beeindruckte mit seinen Breakdance-Einlagen



Das Dreigestirn der Sommerschule

Bauer: Marcel Bauer, Prinz: Dominik Teschner, Jungfrau: Jens Malewany, mit Jugendbildungsreferent Erik Goertz (von rechts nach links)



Mister Sommerschule 2011: Nils Becker
Miss Sommerschule 2011: Melanie Link



Trainer C-Ausbildungen Breitensport in den Sommerferien

Nachdem die Trainer C-Modulausbildung Breitensport in diesem Jahr erstmalig seit 1995 aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl ausfallen musste, waren die beiden Kompaktausbildungen wieder voll belegt. Jeweils zwei anstrengende Wochen am Anfang der Sommerferien in Hennef und zum Ende der Ferien in Hamm erwarteten die 64 teilnehmenden Judokas. Doch trotz physischen und psychischen Ermüdungserscheinungen zum Ende der Ausbildungen erlebten die Teilnehmer wieder eine tolle Zeit, es wurden Freundschaften gebildet und einige Augenblicke werden den Judokas wieder lange in Erinnerung bleiben. Erfreulich ist, dass neben den jungen Trainern auch immer mal wieder die „Alt-Etablierten“ die Lizenzausbildung angehen. Stellvertretend seien hier die erfolgreichen U- und Ü-30-Kämpfer Ilka Gißelmann, Frank Heynen, David Metzger, Marei Richter und Heike Tatsch genannt. Nachfolgend berichten Frank Beyersdorfer (VdS Nievenheim) über die Ausbildung in Hennef und Thomas Trimborn (JC Swisttal) über die Ausbildung in Hamm. Der NWJV gratuliert an dieser Stelle allen Teilnehmern zur erfolgreichen Trainer C-Ausbildung und wünscht allen Judokas viel Erfolg bei der weiteren Trainertätigkeit im Verein.

Angela Andree

Schwitzen in der Sportschule Hennef

Mehrere hundert Jahre Judoerfahrung fanden sich auf der Matte zur Trainer C-Kompaktausbildung in den bewährten Räumlichkeiten der Sportschule Hennef ein. 34 angehende Judotrainer wurden von den Referenten Henning Schäfer, Andreas Kleegräfe und Frank-Michael Günther ausgebildet. In den neun Tagen wurden neben allgemeinen anatomischen Kenntnissen und Trainingslehre auch der Umgang mit dem Judo-Nachwuchs vermittelt. Darüber hinaus mussten die angehenden Trainer nicht nur lernen, wie sie andere zum Schwitzen bringen, sondern wurden auch selbst zum Schwitzen gebracht. In mehreren täglichen Trainingseinheiten, bestehend aus einem Wechsel von Theorie und Praxis, konnten die Judokas ihr Bewegungsvorbild optimieren und in Lehrproben ihr Können unter Beweis stellen. Andi hat mit großer Freude der Gruppe den ‚Karnickelfangschlag‘ in allen Details beigebracht! Dabei musste er nie den Platz am Fenster aufsuchen.

Das, was im Theorieunterricht erarbeitet wurde, musste anschließend auf der Matte umgesetzt werden. Moderne Trainingsmethoden wie die Videoanalyse kamen dabei zum Einsatz. Mit einer großen Portion Eifer und Engagement brachte sich jeder der Lehrgangsteilnehmer Tag und Nacht konstruktiv in das Trainingsgeschehen ein. Besonders im Bermuda-Dreieck einiger Zimmer wurde jede Judotechnik abends lange analysiert. Jeder hat dabei viel Neues mitgenommen und alle haben voneinander gelernt.

Neben der Ausbildung wurde in der zusammen verbrachten Zeit eine gute Gemeinschaft geformt, die in Trainingsbesuchen und sozialen Netzwerken weiterleben wird. Durch den freundschaftlichen Umgang miteinander war die Gruppe nicht nur dazu in der Lage, sich in ihrer Leistung selbst zu tragen, sondern entstand so auch ein gutes Verhältnis zu den Referenten. Jeder fand während der Ausbildung seine emotionalen Höhepunkte. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass am Sonntagnachmittag allen der Abschied schwer fiel.

Akrobatische Meisterleistungen in Hamm

Hu Ha! 30 Judokas „kompften“ sich die ersten drei Tage mit dem Gorilla Karsten Flormann und dem Hasen Jennifer Goldschmidt nach den drei Säulen des Bodenkampfes: „Schmerz, mehr Schmerz und noch mehr Schmerz“ durch. Dann tauschten sie den Gorilla gegen Skunk Klaus Büchter, der als Begrüßungsgeschenk Muskelkater für alle mitbrachte. Freitags musste Jenny den Kurs leider wieder verlassen. Das Referententeam wurde dann wieder von Karsten ergänzt. Nach einer noch schüchternen Begrüßung durch Herbergsmutter Inge und die Referenten ging es am ersten Tag direkt ans Matten aufbauen, nachdem sie sich ihren Hallenplatz gegen Volleyballer erkämpft hatten. In der ersten Trainingseinheit lernte der Zitronenfalter durch eine Schleudereinlage des Gorillas fliegen und bekam den Namen Kapuuut verliehen. Abends tauten die Judokas langsam beim Grillen im Regen auf, nachdem sie in der letzten Praxiseinheit auf dem Bild gezeigte akrobatische Meisterleistungen vollbrachten, die leider nicht sehr stabil waren und immer einstürzten. Sie legten die letzte Scheu bei einem Kennenlernspiel ab, bei dem alle reihum einen Tiernamen bekamen. Durch einen 140. Geburtstag im gleichen Haus, bei dem der Zoo nach einem Ständchen für die Geburtstagskinder aufgenommen wurde, dauerte die erste Nacht nur wenige Stunden. Trotz Müdigkeit waren am zweiten Tag alle pünktlich beim Frühstück, außer dem Affen, der erst zwei Stunden später von seinem Baum stieg und dafür am dritten Tag die Tische abräumen und die Bananen zum Training bringen durfte. Bei der letzten Einheit des zweiten Tages musste der Kurs kurzfristig wegen eines Fußballspiels in der Halle in einen Gymnastikraum mit Spiegelwänden ausweichen, was sie zu selbstüberschätzenden Posen verleitete. Dienstag kam dann Klaus dazu und verteilte seinen mitgebrachten Muskelkater in einer Koordinationseinheit, bei dem sich leider das Schaf am Anfang verletzte, aber tapfer die restlichen Tage durchhielt. Er zeigte sehr viel zu Übergängen vom Stand zum Boden sowie Umdreher und Hebel mit Hüftwechsel.

Dank knackiger Bewegungsvorbilder für den Popo-Stubser liefen auch die Lehrproben der angehenden Trainer vor wechselnden Gruppen von U 11 bis Senioren sehr gut ab. Über die Praxis- und nicht minder spannende Theorie-Einheiten wuchs die Gruppe zu einer festen Gemeinschaft zusammen und saugte die enormen Mengen Wissen, die vermittelt wurden, auf. Die ganze Gruppe ist sich einig, dass es besser kaum hätte sein können. Das haben sie gut gemacht! (Immer loben, das ist ganz wichtig!)





Überwinde deinen Schweinehund

Aktiv Judo betreiben und dabei etwas für seine eigene Gesundheit tun - auf dem Trainer-Lizenzverlängerungslehrgang Breitensport in Köln-Worringen zeigten die teilnehmenden Judokas dem inneren Schweinehund die „rote“ Karte!

„Beweg dich - denn Sport ist gut für die eigene Gesundheit“ - das gilt natürlich auch für den Judosport. Dass der Schweinehund im Judogi eine gute Figur macht, war unlängst auf dem Titelbild der letzten „budoka“-Ausgabe zu sehen. Weitere Basisinformationen und Materialien finden sich unter folgender Internet-Adresse: www.wir-im-sport.de/lsb-nrw/programme/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/veroeffentlichungen

Auch lohnt sich ein Blick auf den Imagefilm zur Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“:

www.wir-im-sport.de/lsb-nrw/programme/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/basisinformationen

An dieser Stelle weisen wir schon jetzt auf den Workshop „Fit durch Judo - keine Frage des Alters“ hin, der voraussichtlich im Juni 2012 stattfinden wird (gesonderte Ausschreibung folgt).

Angela Andree



Generationenprojekt

Heute schon gefallen?

Der Jülicher JC - Sieger bei der „Judo tut Deutschland gut“-Aktion im Jahre 2005 - vertrat den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) beim Generationenprojekt „Jung und Alt - gemeinsam sportlich aktiv“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und Landessportbundes NRW (LSB). Ein Jahr lang wurde der Jülicher JC neben 19 weiteren Vereinen aus Nordrhein-Westfalen bei der Durchführung des Projektes vom LSB begleitet. In Seminaren wurden die beteiligten Vereine über die Ziele und Inhalte des Projektes informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch über den Stand der Dinge statt und der Blick über die eigene Sportart hinaus wurde erweitert. Es folgt ein kurzer Erfahrungsbericht über den Verlauf des Projektes seitens des Jülicher JC, bei dem sich der NWJV an dieser Stelle ganz herzlich für die Projektteilnahme bedanken möchte. Das Trainerteam Leander Fürst, Gertrud Jongedyk, Norbert Lühring und Bine Pfeiffer betitelte das Projekt - Judo-naheliegend - mit „Heute schon gefallen?“:

„An der vom DOSB und dem LSB angeregten Aktion „Jung und Alt - gemeinsam sportlich aktiv“ nahmen 20 Vereine aus NRW teil. Da uns die Zielvorgabe des LSB, neben Jugendlichen vor allem Ältere über 50 und bis zu 70 Jahre sportlich zusammen zu bringen, für den Judo-einstieg sehr schwierig erschien, bezogen wir auch die für uns wichtige Altersklasse der 30- bis 50-Jährigen mit ein. Die Aktion wurde mit dem Motto „Heute schon gefallen?“ angekündigt. Um sie bekannt zu machen wurden Zeitungsartikel platziert, bunte Plakate im Stadt-

gebiet angebracht und Handzettel an die Vereinskinder für ihre Familien und Bekannten verteilt. Mit diesen Werbemaßnahmen gelang es uns, an den vier Aktionstagen immer mehrere neue Teilnehmer auf die Judomatte zu holen. Das Trainingsziel war, Selbstvertrauen und ein Gefühl für Körperspannung zu entwickeln und zu trainieren. Mit verschiedenen Methoden und Hilfsgeräten wurden die Grundzüge des Rückwärts- und Seitwärtsfallens erlernt. Speziell das Angebot des Fallen Lernens ist eine wichtige Möglichkeit für unseren Sport, gerade die Erwachsenen anzusprechen und sie zu bewegen, präventiv tätig zu werden. Mit kleineren Kampfspielen, verknüpft mit den ersten einfachen Judotechniken erreichten wir dann spielerisch die notwendigen Körperkontakte. Vor allem in der Bodenarbeit ergaben sich hier zwanglos Gelegenheiten. Für die Trainer, die aus Gleichheitsgründen selbst auch nur in Hose und T-Shirt mitmachten, war es eine erfreuliche Erfahrung, zu sehen, wie Jüngere und Ältere ohne Berührungängste miteinander trainierten. Für uns Judokas ist dies zwar eine Selbstverständlichkeit, aber in anderen Sportarten durchaus nicht üblich. Dass nach den jeweiligen Kursenden Alle darin übereinstimmten, dass die zwei Trainingsstunden wie im Flug vergangen seien, fassen wir als großes Lob aus dem Teilnehmerkreis auf.“

Unter dem Programmschwerpunkt „Bewegt älter werden“ werden im Landessportbund NRW auch zukünftig sportartübergreifende Projekte angeboten, an denen interessierte Judo-Vereine gerne teilnehmen können. Weitere Informationen bei Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder per E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de



Mittsommer-Judo im Gütersloher TV

Referent beim Mittsommer-Judo des Gütersloher TV war in diesem Jahr Ulrich Klocke (7. Dan), der mit einer gehörigen Portion Witz und Selbstironie 32 Teilnehmer acht Stunden lang unterrichtete. Geübt wurden O-soto-gari, Sasae-tsuru-komi-ashi und De-ashi-barai. Diese drei Würfe wurden untereinander kombiniert, mit verschiedenen Katame-waza verkettet, gegenseitig gekontert und im Boden mit Katame-waza übernommen. So entstand im Lehrgangsverlauf eine leicht zu erinnernde Mini-Kata. Zusätzlich hielt Ulrich Klocke in den einzelnen Einheiten immer wieder kurze Vorträge zur Kodokan-Systematik und der Geschichte der Judo-Würfe, die in Toshiro Daigos Trilogie zu den Wurftechniken nachgelesen werden kann, und gab viele methodische Tipps für den Unterricht in den eigenen Vereinen.

Text: Carsten Stiller / Foto: Anne Patzwald



Spitzensportler zum Anfassen Vizeweltmeister beim Judo-Club Berzdorf

Im Rahmen des Wesselingler Stadtfestes präsentierte der Judo-Club Berzdorf nicht nur die Sportart, sondern brachte mit Andreas Tölzer den Vizeweltmeister auf die Bühne. Nachdem zwei Altersklassen erfolgreich ihr Können präsentiert hatten, stand der Besuch von Andreas Tölzer am Stand der Berzdorfer Judokas mit einer Auto-

gramm- und Fragestunde auf dem Programm. Der sympathische Nationalkämpfer gab sich zum Anfassen, die Besucher konnten viele Fragen stellen. Am Stand der Berzdorfer Judokas gab er im Anschluss in seiner gewohnt geduligen Art Auskunft und kennzeichnete mit seiner Unterschrift viele Judo-Anzüge, Gürtel, T-Shirts und Autogrammkarten. Der Spitzenathlet beantwortete die zahlreiche Fragen zur eigenen Person und sportlichen Karriere gerne und ausführlich. Der im Rheinland geborene Nationalkämpfer fühlte sich sichtbar wohl auf der Judomatte und wurde daher auch mit reichlich Applaus für seinen Besuch belohnt. Von diesem Erlebnis beflügelt zeigten danach fortgeschrittene Trainingsteilnehmer unter anderem eine eigene einstudierte Kata.





Dan-Prüfung in Witten

„Ihr habt die Prüfung bestanden.“
Diese erlösenden Worte sprachen die
Prüfer bei der Dan-Prüfung in Witten.
16 Judokas waren angetreten, um den
nächst höheren Dan zu erlangen.

Die erste Prüfung nach den Sommerferien war gleich von Erfolg gekrönt. Alle Teilnehmer konnten mit ihrer Leistung die beiden Prüfungskommissionen überzeugen. Dabei zeigten die Prüflinge zehnmal die Nage-no-kata für den 1. Dan, fünfmal sahen die Prüfer die Katame-no-kata für den 2. Dan. Eine Teilnehmerin wollte den dritten Dan erreichen und lief deswegen die Nage-waza-ura-no-kata. Diese Kodokan-kata ersetzt nach neuer Prüfungsordnung die bisherige Gonosen-no-kata. Allen Prüflingen herzlichen Glückwunsch!



1. Dan sind nun: Pia Janine Dahlhaus, Vanessa Brocksieper, Denise Pawlowski, Fabrice Haarmann, Lars Milk, Robin auf der Springe, Tobias Brandt, Robert Maguire, Marco Tempel und Gerd Manuel Vogler. Über den 2. Dan freuen sich: Lisa Yvonne Ludwig, Christina Kampmann, Regina Schneider, Stefan Sieker und Kai Kirbschus. Den 3. Dan erreichte Bettina Drescher. Prüfer waren: Manfred Halverscheid, Gangolf Lohner, Mirco Fabig, Winfried Leo, Günter Heils und Bernd Schröder.

Text und Fotos: Silke Schramm

Fit in der Prüfungs- ordnung

Fundiertes Know-how wurde bei dem Lehrgang für KDV, ihre Stellvertreter, Dan-Prüfer, Wertungsrichter und das Lehrteam des NWJK in Witten vermittelt. Über 60 Teilnehmer wollten ihr Wissen über die Prüfungsordnung optimieren.

„Es ist schön, so viele interessierte Teilnehmer zu sehen“, begrüßte NWJK-Präsident Edgar Korthauer die Anwesenden. „Eine kontinuierliche Teilnahme an Lehrgängen wie diesen sollte für jeden Verantwortlichen selbstverständlich sein.“ Auch der Lehrwart Karl-Heinz Bartsch und der Prüfungsbeauftragte Wolfgang Thies legen Wert auf stetige Weiterbildung. „Wer nicht auf dem neuesten Stand ist, kann dies auch nicht lehren oder prüfen“, so Wolfgang Thies.

Neben der Vertiefung des Wissensstandes über den 1. und 2. Dan ging es bei dem Lehrgang vor allem um die Vorstellung und das Üben des Selbstverteidigungsprogramms der Dan- und Kyu-Prüfungsordnung. Dieses steht dem Prüfling ab dem 1. Januar 2012 zur Wahl. Werner Dermann und Mirco Fabig standen als Referenten bereit. Die Interpretation und Umsetzung der Prüfungsinhalte war nur ein Thema. „Wichtig ist vor allem die Notenfindung. Die SV ist Neuland im

Prüfungsbetrieb. Da müssen alle darüber Bescheid wissen, wie die gezeigten Techniken zu bewerten sind“, erklärt Karl-Heinz Bartsch. Und so zeigten die Referenten nicht nur die verschiedenen Möglichkeiten, eine Technik umzusetzen. Sie wiesen auch auf die jeweiligen Knackpunkte hin. „Die richtige Distanz, Effektivität der Technik, Verhältnismäßigkeit der Mittel und vor allem Eigensicherung sind nur einige Komponenten einer Technik“, erklärt Werner Dermann. Mirco Fabig freut sich über die neue Möglichkeit in der Prüfungsordnung und ist sich sicher, dass sie von Erfolg gekrönt sein wird: „Bei den Jugendlichen kommt die SV sehr gut an. Sie gehen mit so einem Spaß und Enthusiasmus an die Sache, dass sie gar nicht merken, dass sie trainieren.“

Sicherlich sollen aber neben all den Neuerungen die traditionellen Judotechniken und die Kata nicht vergessen werden. Ganz im Gegenteil. „Die Kata ist ein wichtiger Bestandteil einer Dan-Prüfung. Wir sollten dieser mehr Beachtung schenken“, meint der Prüfungsbeauftragte. Aber auch die Grundtechniken sollen wieder mehr ins Zentrum des Interesses rücken. Schließlich habe der DJB mit der neuen Prüfungsordnung bezweckt, die Qualität zu heben, indem man die Quantität verringert. Dazu Wolfgang Thies: „Vielleicht müssen wir kritischer und aufmerksamer bei der Bewertung der Wurf- und Bodentechniken sein. Nur so kann man eine gewisse Klasse halten.“

Text und Fotos: Silke Schramm



BUDO SHOW

**Die original
Shaolin-Mönche**
Bruchtest extrem
mit Dr. Keun Tae Lee

BUDO SHOW
16.10.2011
MOERS
Adolfinum
Einlass: 16.00 Uhr
Beginn: 17.00 Uhr
Karten-Hotline
02845 81 81

Mo-Fr. von 8.00-11.00
und 18.00 -20.00 Uhr

1.Reihe - 48,-Euro
2.Reihe - 38,-Euro
3.Reihe - 32,-Euro
weitere Plätze:
22.50,- Euro
bis 14 Jahre:
12.80,-Euro

Vereinsrabatte

ab 5 Karten - 10 %
ab 10 Karten - 15 %
ab 15 Karten - 20 %

In Zusammenarbeit mit dem
SVN-Shotokan-te und
dem Satorikan Moers e.V.

Programmänderungen vorbehalten

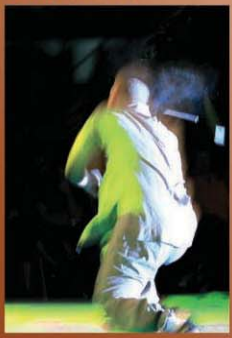
**Unglaubliche Demonstrationen
und ein Feuerwerk an Techniken
erwartet Sie!**

Das Kampfkunstereignis des Jahres

KAMPFKUNST PUR



- Karate
- Shaolin Mönche
- Musik Forms
- Judo
- Show-Teams
- Wing Tzun
- Kung Fu
- Aikido
- Tai Chi
- Haidong Gumdo
- Dragon Dance
- u.v.mehr



Special Guests:

Frank Wieneke (Olympiasieger Judo)
Axel v. d. Groeben (Europameister Judo)
Dieter Gruschwitz (Sportchef ZDF)
Kora Nowak -Sydeny/Australien



Krafttraining, Teil 28



Autostabilisation: Kombination von Armbewegungen und Balance-Training auf dem Kreisel



1. Zug nach hinten mit halber Kniebeuge

Die Arme bleiben bei dieser Übung innenrotiert. Aktive Haltung und gleichzeitig Armzug nach hinten und Kniebeuge ausführen. Rücken in physiologischer Hohlkreuzposition halten.

2. Gegenseitige Rückführung der Arme in Streckung und Beugung

Aktive Haltung, Arme in vorgehaltener Position, Seil auf Höhe des Brustbeins. Aktivierung der Rückenmuskulatur, Rotatorenmanschette. Stabilisierung über Bein- und Rumpfmuskulatur. Arme abwechselnd gestreckt und gebeugt (90 Grad) nach hinten führen.



3. Aufreißen aus der Kniebeuge (dynamisch)

In die Kniebeuge gehen und den Körper stabilisieren. Arme gestreckt nach vorne, Rücken gerade. Dynamisch nach oben gehen und dabei die Arme wie beim Anreißen nach oben ziehen. Die Hände sollen hierbei in der Endposition über den Ellbogen stehen.

4. Rudern am Kabel

In der halben Kniebeuge den Oberkörper nach vorne bringen und die Arme abwechselnd nach hinten ziehen. Die Ellenbogen sollen dabei so weit wie möglich hinter den Körper gebracht werden. Ganzkörperstabilisierung in abgeugter Haltung.

Bei allen Übungen ist die Stabilisierung des ganzen Körpers wichtig, wobei der Kreisel dabei erschwerend hinzukommt. Es kommt hierbei nicht hauptsächlich auf die Kräftigung der Bewegungsmuskulatur an, sondern auf den stabilisierenden Effekte im Bereich der Rumpf- und Beinmuskulatur. Die Belastung kann bei allen Übungen über das Gewicht, aber auch über die Ausführungsgeschwindigkeit variiert werden.



Autoren: Dirk Mähler, Marcus Temming / Fotos: Paul Klenner

Grundwissen der Geschichte des **Kōdōkan-Jūdō in Japan**

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 15: Die gesellschaftliche Stellung Jigorō Kanōs

In den vergangenen 14 Folgen haben wir die Entstehung und Entwicklung des *Kōdōkan-Jūdō* beleuchtet, jedoch noch nicht seine Verbreitung in Japan und darüber hinaus. Um zu verstehen, wie sich das *Kōdōkan-Jūdō* von bescheidenen Anfängen eines 20 Quadratmeter großen *Dōjōs* mit einer Handvoll Schülern zu einer internationalen Massenbewegung entwickeln konnte, muss man sich JIGORŌ KANŌS gesellschaftliche Position, seine berufliche Stellung, seine Ehrenämter und seine Kontakte zu höchsten Kreisen der japanischen Gesellschaft vor Augen führen.

In diesem Teil soll es daher ausnahmsweise nicht um *Jūdō* selbst gehen, sondern um die gesellschaftliche Stellung JIGORŌ KANŌS.

Familienbände

Wie schon in Folge 2 erläutert entstammte J. KANŌ einem sehr vermögenden Elternhaus. Sein Vater besaß eine Sakebrauerei und eine Reederei. Nach der *Meiji*-Restauration trat er in den Staatsdienst ein und baute u.a. Befestigungsanlagen für die Regierung. Die Beziehungen des Vaters öffneten für den jungen KANŌ eine ganze Reihe von Türen. Das Wichtigste war aber jedoch die hervorragende Ausbildung, die KANŌ als Jugendlicher genoss.

J. KANŌ heiratete 1891 SUMAKO TAKEZOE, die Tochter des angesehenen Gelehrten SHIN'ICHIRO TAKEZOE, der zuvor japanischer Botschafter in Korea war, also ebenfalls zur „besseren Gesellschaft“ gehörte. Aus dieser Ehe gingen insgesamt sieben Kinder hervor.

Beruf und Berufung: Stationen JIGORŌ KANŌS als Pädagoge

Lehrer an der Adelschule „*Gakushūin*“

JIGORŌ KANŌ selbst studierte an der damals einzigen Universität Japans und schloss 1881 in den Fächern Wirtschaft, Literatur und politische Wissenschaften ab (vgl. Folge 2). Danach entschied er sich für eine Laufbahn als Lehrer bei der *Gakushūin*, einer Schule, in der die

Elite des Landes ihren Nachwuchs auf seine führende Rolle in der japanischen Gesellschaft vorbereiten ließ. Die *Gakushūin* wurde hauptsächlich von Mitgliedern der rund 500 Adelsfamilien einschließlich des Kaiserhauses, bei besonderen Leistungen jedoch auch von Bürgerlichen, besucht. KANŌ machte in Anbetracht seines jungen Alters eine äußerst steile Karriere. 1885 wurde er Geschäftsführer und 1886 Konrektor der Schule - übrigens genau zu der Zeit als der Thronfolger und spätere *Taishō*-Kaiser die dortige Grundschule besuchte.

KANŌ, der selbst bürgerlicher Herkunft war, verlangte, dass die Schüler aufgrund ihres Adelsstandes keine Privilegien in der Schule haben dürften und forderte von ihnen konsequent gebührenden Respekt auch gegenüber den bürgerlichen Lehrkräften. Außerdem setzte er sich für eine Gleichbehandlung adeliger und nicht-adeliger Schüler ein und setzte sich mit diesen Forderungen auch durch. Beides war keineswegs selbstverständlich in der damaligen Zeit.

Als im Jahr 1889 nach Intervention des neuen Schulleiters MIURA, einem ehemaligen Armee-Offizier, der eine militärisch orientierte Erziehung einschließlich einer Trennung der gesellschaftlichen Schichten bevorzugte, ein adeliger Schüler bei der Vergabe eines Stipendiums für ein Auslandsstudium gegenüber einem zunächst vom Erziehungsministerium ausgewählten Bürgerlichen bevorzugt wurde, kam es zum offenen Bruch zwischen KANŌ und MIURA, in dessen Folge MIURA KANŌ „vorschlug“, selbst auf eine Studienreise nach Europa zu gehen.

Auch wenn es am Ende zum Eklat kam: In den sieben Jahren an der *Gakushūin* verdiente sich J. KANŌ nicht nur Anerkennung und Respekt, sondern konnte auch den Grundstein für zahlreiche persönliche Beziehungen legen, die in den Folgejahren wichtig für ihn und die Verbreitung des *Kōdōkan-Jūdō* wurden.



Das Gebäude der *Gakushūin* zur Zeit als J. Kanō dort tätig war



Nicht nur vor dem *Kōdōkan* steht eine überlebensgroße Bronzestatue von J. Kanō. Diese hier zielt den Eingang der Tsukuba-Universität, der Nachfolgerin der Höheren Lehrerbildungsanstalt in Tokyo. Heute ist die Tsukuba-Universität wissenschaftlich wie sportlich eine der führenden Jūdō-Universitäten in Japan

Alle Bilder:
Archiv Dieter Born

JIGORŌ KANŌs erste Auslandsreise und seine Entwicklung zum Bildungsexperten

Von Oktober 1889 bis Dezember 1890 hielt sich KANŌ in Europa auf, vornehmlich um europäische Schulsysteme zu studieren und sich mit Bildungsexperten verschiedener Länder auszutauschen. Ausgangspunkt war Lyon, wo seine erste Anlaufstation S. SOGA war, ein - wie konnte es anders sein - ehemaliger *Gakushūin*-Schüler. In Frankreich studierte er sodann intensiv das dortige Bildungssystem.

Eine weitere Station führte KANŌ von Dezember 1889 bis Juli 1890 nach Berlin, wo er im Stadtteil Tegel ein Zimmer mietete. In Berlin beschäftigte sich KANŌ hauptsächlich mit der deutschen Mittelschulbildung und traf dazu mit führenden Köpfen der damaligen Zeit zusammen. Weitere Reisen führten ihn nach Österreich, Russland, Schweden, Dänemark, Holland und in die Schweiz.

KANŌ nutzte also die Zeit, um in Europa so viel wie möglich über Bildungssysteme zu erfahren, und entwickelte sich so zu einem Bildungsexperten, dessen Wissen und Erfahrung ihn später in führende Positionen im japanischen Bildungswesen bringen sollten.

Direktor der 5. Mittelschule in Kumamoto auf der Insel Kyūshū

Nach seiner Rückkehr nach *Tokyō* trat KANŌ trotz der Abneigung gegenüber Miura zunächst wieder seinen Dienst an der *Gakushūin* an. Ein Angebot, Direktor der 5. Mittelschule in *Kumamoto* auf der Insel *Kyūshū* zu werden, lehnte er zunächst ab, da er den Amtsinhaber verdrängt hätte. Stattdessen wechselte er wenig später für kurze Zeit als Regierungsrat ins Erziehungsministerium. Nachdem der Direktor der Mittelschule in *Kumamoto* aber noch im gleichen Jahr verstarb, nahm KANŌ das erneut an ihn gerichtete Angebot an und wurde im August 1891 Direktor auf *Kyūshū*. Obwohl er erst kurz zuvor geheiratet hatte, verließ er *Tokyō* alleine und nahm sich eine Dienstwohnung.

KANŌ legte schon damals viel Wert auf gute Lehrer, denn diese waren für ihn der Schlüssel für eine bessere Ausbildung und Erziehung der Schüler. So holte er auch den bekannten japanophilen Schriftsteller LAFCADIO HEARN als Englischlehrer an seine Schule. L. HEARN wurde später Professor für englische Literatur an der Universität in *Tokyō*. Seine Werke prägten maßgeblich das Bild Japans im Westen.

Abteilungsleiter im Erziehungsministerium

Im Jahr 1893 wurde KANŌ als Abteilungsleiter ins Erziehungsministerium nach *Tokyō* zurückberufen. Dort befasste er sich zunächst mit der Zusammenstellung, Auswahl und Evaluation von Lehrbüchern, hatte aber eigentlich andere Vorstellungen und Hoffnungen für seine zukünftige Arbeit. Seine tieferen Beweggründe fasste er selbst folgendermaßen zusammen:

„Ich wollte wegen der Lehrbücher meine Stelle an der Höheren Mittelschule nicht aufgeben. Dennoch, innerhalb des Erziehungsministeriums wurde eine Reform des Erziehungssystems diskutiert, an der auch ich teilnehmen sollte. Während meines Aufenthalts in Europa hatte ich mich mit den dortigen Erziehungssystemen beschäftigt und wünschte mir für das Erziehungsministerium unseres Landes einige Reformen. Durch die Arbeit im Ministerium hoffte ich, in dieser Hinsicht Einfluss ausüben zu können. Daher entschloss ich mich, ins Ministerium zurückzugehen.“ (NIEHAUS 2003, S. 109 zitiert aus KANŌ in: Sakko Heft 6, Nr. 8, 1927)

Direktor der 1. Mittelschule in Tokyō

KANŌ blieb jedoch nur wenige Monate in dieser neuen Funktion, da mittlerweile der Posten des Direktors der 1. Höheren Mittelschule in *Tokyō* frei geworden war. Ein Freund KANŌs und vormaliger Direktor der Schule, der als Abteilungsleiter ins Erziehungsministerium gewechselt war, empfahl KANŌ für die Nachfolge. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass diese Schule zu den Pionieren auf dem Gebiet der Leibeserziehung zählte. Während KANŌ erneut Direktor einer Mittelschule wurde, blieb er noch vorübergehend Berater des Erziehungsministeriums.

Seine Bestimmung gefunden: Kanō wird Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt in Tokyō

Doch auch diese Position bekleidete Kanō nur sehr kurze Zeit, denn schon bald wurde ihm der Posten des Direktors der Höheren Lehrerbildungsanstalt in *Tokyō* („*Tokyō Shihan Gakkō*“) angeboten. Für kurze Zeit übte er diese Tätigkeiten sogar parallel aus, jedoch verzichtete er bald auf die Leitung der Schule und widmete sich mehr als zwei Jahrzehnte voll und ganz der Lehrerausbildung.

Zweimal wurde KANŌ zwar noch in der Folgezeit des Amtes entthronen, jedoch danach auch immer wieder neu eingesetzt, so dass es letztlich bei diesen beiden Unterbrechungen blieb und er bis 1920 für die Ausbildung von Lehrern verantwortlich war. Die beiden Amtsenthaltungen waren jeweils Folge von direkter Opposition gegen zwei Vizeminister, denen er im ersten Fall charakterliche Mängel, im zweiten Fall Parteienwirtschaft vorwarf. Nachdem sich in der Folge jeweils die Machtverhältnisse wieder gedreht hatten, wurde KANŌ stets neu eingesetzt.

Es fällt schwer, eine Kurzzusammenfassung seiner Verdienste und Errungenschaften in dieser Position zusammenzufassen. Heute gelten vor allem folgende Punkte in Japan als besonders bedeutsam:

- Schaffung eines liberalen Campus im Gegensatz zu einer militärisch-hierarchischen Organisation,
- Einrichtung von außercurricularen Aktivitäten in Form von „Clubs“ für Studenten, die diese auch in den Schulen etablieren konnten und so das Angebot der Schulen wesentlich bereicherten,
- Öffnung auch für chinesische Studenten,
- Verlängerung der Studiendauer für Lehrkräfte auf das Niveau der üblichen universitären Ausbildung und dadurch Schaffung der Voraussetzungen für eine qualifizierte, vollakademische Lehrerausbildung in Japan,
- Verbesserung der schulischen Ausbildung für Mädchen.

(vgl. z.B. Homepage der *Tsukuba*-Universität, der Nachfolgerin der Höheren Lehrerbildungsanstalt)



J. Kanō als Delegationsleiter Japans bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1912 in Stockholm

Als Pädagoge im (Un-)Ruhestand

Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 1920 bekleidet J. KANŌ als Berater des Erziehungsministeriums noch einige Ämter im Feld seiner früheren Aufgaben. So war er noch außerordentliches Mitglied im Lehramtsprüfungsausschuss und in der Untersuchungskommission zu Fragen der Schulhygiene, Mitglied in mehreren Ausschüssen zu Fragen der Leibeserziehung und des Sports in Schulen und in der *Romaji*-Untersuchungskommission, die sich mit der Verwendung der lateinischen Schrift (= „*Romaji*“) in Japan befasste.

JIGORŌ KANŌ als Sportfunktionär: Vater der olympischen Bewegung und des Sports in Japan

Berufung in das Internationale Olympische Komitee (IOC)

Baron PIERRE DE COUBERTAIN gründete 1894 das Internationale Olympische Komitee (IOC) und schon zwei Jahre später wurden in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit abgehalten. Die nächsten drei Spiele waren auf Teilnehmer aus Nordamerika und Europa beschränkt. Da COUBERTAIN jedoch global dachte, war er bestrebt, auch Länder anderer Kontinente aufzunehmen. Japan lag aufgrund seiner wirtschaftlichen und politischen Vormachtstellung in Asien als nächster Kandidat nahe, so dass er über den französischen Botschafter in Japan beim dortigen Außenministerium vorstellig wurde und sich nach einer geeigneten Person erkundigte, die Japan im IOC vertreten könnte.

Das Außenministerium verwies auf JIGORŌ KANŌ und so wurde dieser, nachdem er sich bereit erklärt hatte, im Jahr 1909 zum ersten asiatischen Mitglied ins IOC berufen. Mit COUBERTAIN verband KANŌ vor allem die Überzeugung, dass Sport und sportlicher Wettkampf Mittel zum Zwecke der Erziehung sein können und sollten. KANŌ gehörte dem IOC bis zu seinem Tod 1938 - also 29 Jahre lang - an. In dieser Zeit erwarb er sich große Verdienste um die weltweite Verbreitung der olympischen Ideen.

Gründung und Präsident des Japanischen Sportverbandes

Japan konnte nunmehr ab 1912 zwar an olympischen Spielen teilnehmen, jedoch gab es eine Reihe von praktischen Problemen. Es fehlte zum Beispiel jegliches System zur Auswahl von Athleten, da es keine Organisationsstruktur des Sports auf nationaler Ebene gab.

Nach einigem Hin und Her lud KANŌ 1911 führende Persönlichkeiten der Leibeserziehung - vornehmlich aus dem universitären Bereich - zur Gründungsversammlung der „*Dai-Nihon-Taiiku-Kyōkai*“ (Groß-japanischer Verband für Leibesübungen) ein. KANŌ wurde auf dieser Versammlung kaum überraschend zum ersten Präsidenten gewählt. Die junge Organisation bezog Geschäftsräume in der Höheren Lehrerbildungsanstalt und nahm alsbald die Arbeit auf.



Siegerehrung bei den Olympischen Spielen 1936 (Berlin) im Weitsprung: Jesse Owens (USA) gewinnt seine vierte Goldmedaille vor dem Leipziger L. Long und dem Japaner N. Tajima. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von J. Kanō (im Bild zwischen Owens und Tajima)

JIGORŌ KANŌ lenkte nun die Entwicklung des japanischen Sports sowohl national wie auch international. Im Jahr 1921 trat er nach rund zehn Jahren als Präsident des Sportverbandes zurück, nachdem es Differenzen um die von KANŌ abgelehnte Beteiligung Japans an den „Fernöstlichen Athletischen Spielen“ gab.

KANŌ und die Bewerbung Japans um die Austragung der Olympischen Spiele 1940

Im Jahr 1931 beschloss der Stadtrat von *Tokyō*, sich um die Austragung der Olympischen Spiele 1940 zu bewerben. Der Bürgermeister H. NAGATA traf sich am 4. Juli 1932 mit J. KANŌ und bat diesen um Unterstützung für die Bewerbung. Es war kein leichtes Unterfangen, da es eine Reihe von Gründen gab, durch die ein Erfolg unwahrscheinlich schien.

Die außenpolitische Situation war durch den Mandchurei-Zwischenfall 1931 und später durch den Austritt aus dem Völkerbund 1933 stark belastet. Es gab ferner neun Mitbewerber, unter anderem Rom, das als Favorit galt. Hinzu kamen die erheblichen Reiseaufwendungen für die Teilnehmer nach Japan. KANŌ reichte dennoch die Bewerbung *Tokyōs* beim IOC-Mitgliedertreffen 1932 in Los Angeles ein.

In der Folgezeit zog eine Reihe von Bewerbern ihre Kandidatur zurück, sodass die Entscheidung zwischen *Tokyō*, Rom und Helsinki fallen musste. Der Weg für *Tokyō* wurde frei, nachdem die japanische Seite - KANŌ war hieran wohl nicht beteiligt - mit B. MUSSOLINI vereinbarte, dass sich Rom zugunsten von *Tokyō* zurückziehen und Japan im Gegenzug eine Bewerbung Roms für die Spiele 1944 unterstützen sollte.

Trotz der großen Schwierigkeiten wurde letzten Endes 1936 in Berlin *Tokyō* als Austragungsort der Spiele 1940 gegenüber Helsinki ausgewählt. Die Entscheidung wurde jedoch später aufgrund der politischen Veränderungen - vornehmlich die Militarisierung Japans und der Kriegsausbruch mit China 1937 - wieder in Frage gestellt. Außerdem gab es mittlerweile eine vor allem von Militärkreisen getragene innerjapanische Opposition gegen die Austragung der olympischen Spiele.

JIGORŌ KANŌ gelang es allerdings auf einer Sitzung des IOC in Kairo im März 1938, die Spiele für *Tokyō* zu sichern und darüber hinaus sogar die Austragung der Winterspiele 1940 nach *Sapporo* zu holen. Auf der Rückreise nach Japan starb JIGORŌ KANŌ am 4. Mai 1938 an Bord des Schiffes „*Hikawamaru*“ an den Folgen einer Lungenentzündung.

Wenige Wochen nach KANŌs Tod wurden von japanischer Seite jedoch die Spiele 1940 abgesagt, vornehmlich um mehr Ressourcen (Geld, Stahl) für Rüstungszwecke zur Verfügung zu haben.

Erst lange nach dem 2. Weltkrieg wurde Japan mit *Tokyō* (1964), *Sapporo* (1972) und *Nagano* (1998) Gastgeber für Olympische Spiele.

JIGORŌ KANŌ als Politiker

Nach seinem Ausscheiden als Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt trat der damalige Premierminister TAKAHASHI an J. KANŌ heran und fragte nach, ob er nicht Interesse an einem Parlamentsmandat hätte, da dort zu wenig Bildungsexperten vertreten seien. KANŌ willigte nach einigen Überlegungen ein, tat seine Arbeit, beklagte aber, dass die Politik oft wenig zielgerichtet arbeiten würde.

Verglichen mit der Bedeutung, die JIGORŌ KANŌ in den vorgenannten Tätigkeiten hatte, erscheint seine Tätigkeit als Abgeordneter im japanischen Parlament eher nebensächlich. KANŌ selbst bezeichnete sich dabei sogar als „Hinterbänkler“. Dass aber der Premierminister persönlich KANŌ die Mitgliedschaft im Parlament antrug, zeigt, welchen Stellenwert JIGORŌ KANŌ in der japanischen Gesellschaft hatte.



Jigorō Kanō macht sich 1937 auf den Weg vom Kōdōkan zur feierlichen Eröffnung des Parlaments

Zusammenfassung/Persönliche Anmerkungen

Ohne Zweifel gehört JIGORŌ KANŌ zu den ganz großen Persönlichkeiten der internationalen Sportgeschichte. Wie viele Persönlichkeiten können auf ein derart umfassendes, vielseitiges und nachhaltiges Lebenswerk zurückblicken:

- Er ist Begründer und Architekt der meistbetriebenen Kampfsportart der Welt, die er selbst wie viele seiner Anhänger stets als umfassendes Erziehungssystem betrachtet hat. Dabei gehören seine Konzepte zur Einheit von körperlicher und geistig-moralischer Schulung in der Welt der Sportpädagogik nach wie vor zur Spitzenklasse.

- Als Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt in *Tokyō* verantwortete er über mehr als zwei Jahrzehnte die Lehrerausbildung und verschaffte der Leibeserziehung den gebührenden Stellenwert im Rahmen der schulischen Erziehung. Die Ausbildung der Lehrer hob er in seiner Amtszeit durch Angleichung der Studienzeiten an die Universitäten auf akademisches Niveau.

- Als erster Asiat überhaupt arbeitete er 29 Jahre für die Internationalisierung der olympischen Idee und setzte schließlich in einer extrem schwierigen Situation *Tokyō* als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1940 und *Sapporo* für die Winterspiele desselben Jahres durch.

- Er gründete die nationale Sportorganisation in Japan und leitete deren Geschicke über viele Jahre. Damit legte er den Grundstein für die organisierte Entwicklung sowohl des Breiten- als auch des Leistungssports.

Man muss ANDREAS NIEHAUS ausgesprochen dankbar sein, dass er in seiner Dissertation (siehe Literatur) das Leben und Werk JIGORŌ KANŌS, das in seiner Breite in der westlichen Sportwissenschaft kaum bekannt ist, einem Publikum außerhalb Japans zugänglich gemacht hat. Es bleibt nun zu hoffen, dass die Leistungen KANŌS auch hierzulande in Zukunft angemessen gewürdigt werden.

Literatur:

BENNETT, ALEX: *Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation*, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

NIEHAUS, ANDREAS: **Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938)**, Ergon-Verlag, 2003

WATSON, BRIAN N.: *Judo Memoires of Jigorō Kanō*, Trafford-Verlag, 2008

WATSON, BRIAN N.: *The Father of Judo - A Biography of Jigorō Kanō*, Kodansha-Verlag, 2000

Viel Prominenz gibt Jigorō Kanō die letzte Ehre (v.r.n.l.): Mehrfacher Minister und späterer Premierminister K. Hiranuma, Außenminister Hirota, General Araki, der Vertreter des Sozialministers Kido, der ehemalige Kultur-, Finanz-, Innen-, Eisenbahn- und Transportminister Mitsuchi (ein Absolvent der Höheren Lehrerbildungsanstalt 1897!) und als Vertreter des Kōdōkan H. Isogai (10. Dan), H. Nagaoka (10. Dan) und K. Iizuka (9. Dan, später 10. Dan)



10.000 Menschen kondolieren Kanō bei der shintoistischen Trauerfeier im großen Dōjō des Kōdōkan am 9. Mai 1938

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:

4000050 (Kreis Düsseldorf)
Budoclub Taifun Büderich
Maximilian Goronz
Moerser Str. 48
40667 Meerbusch

Landessportbund NRW beschließt Aktionsprogramm

Gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Sportintern gilt der Landessportbund NRW (LSB) als führend bei der Umsetzung von präventiven Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt. Um die Akzeptanz der einzelnen Maßnahmen zu erhöhen und die Möglichkeiten der Intervention auszubauen, haben das Präsidium des LSB und der Vorstand der Sportjugend NRW nun ein Zehn-Punkte-Aktionsprogramm beschlossen.

Wenn am 1. Januar 2012 das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft tritt, ist der organisierte Sport in NRW bereits auf die wesentlichen zu erwartenden Neuerungen vorbereitet. In einem Zehn-Punkte-Aktionsprogramm hat der LSB seine bisherigen Maßnahmen zu einem ganzheitlichen Präventionskonzept gebündelt und durch weitere Bausteine ergänzt.

Bewährte Bestandteile sind unter anderem die vielfältigen Informationen und Materialien, die für die Thematik sensibilisieren und über Rahmenbedingungen informieren. Das findet teils durch Broschüren und digitale Medien statt. Über das Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem (VIBSS) des LSB werden weiterhin Seminare und Informationsveranstaltungen für Fachverbände, Bünde und Sportvereine durchgeführt.

Bessere Schutzwirkung

Neu sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung eines Elternratgebers sowie die unterstützende Begleitung des LSB bei der Entwicklung von fachspezifischen Präventionskonzepten durch seine Mitgliedsorganisationen.

Dazu wird ein eigener Leitfaden fertig gestellt. Der Sport dürfe kein Betätigungsfeld für potenzielle Täter sein, beschreibt Dorota Sahle das Hauptziel des Aktionsprogramms. Die Referentin für Gender Mainstreaming und Chancengleichheit beim LSB sieht die bessere Schutzwirkung des LSB-Programms vor allem darin, dass sich die unterschiedlichen Maßnahmen und Bausteine gegenseitig ergänzen: „Als Einzelmaßnahmen erzeugen sie keine ausreichende Wirkung!“

Erweitertes Führungszeugnis

Die breit angelegte Informationsarbeit wird deshalb auch durch das erweiterte Führungszeugnis und einen neuen Ehrenkodex ergänzt. Bisher war die Unterzeichnung des Ehrenkodex freiwillig.

Ab 2012 soll eine überarbeitete themenübergreifende Fassung vorliegen, die zum einen als freiwillige Selbstverpflichtung von allen in der Jugendarbeit tätigen Betreuerinnen und Betreuern unterschrieben werden soll.

Prävention und Intervention im Focus

Zum anderen wird die Thematik „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ ab Mitte 2012 ein verbindlicher Bestandteil der Lizenzausbildung des LSB, so dass der Ehrenkodex am Ende jeder Lizenzmaßnahme von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschrieben wird.

Außerdem sieht das Aktionsprogramm ab Oktober die Qualifizierung von Ansprechpersonen als Anlaufstelle in Verbände und Bünde vor.

Der **KSV Homberg 1925 Budo e.V.** in Duisburg
sucht für Mo. und Do.
im Jugend- und Erwachsenenbereich

eine/n Judo-Trainer/in

Meldet euch bitte bei Stefan Scharmann unter
0208 30723801 oder per Email info@ksv-homberg.de



Zum Fallen gehört das Aufstehen

Waka-Sensei (Bewahrer des Weges) Shimizu Kenta leitet erstmals ein Lehrgangstraining im Tendoryu-Aikido

In der Sportschule am Herzogenhorn, einem Parallelberg zum besser bekannten Feldberg in Baden-Württemberg, findet einmal im Jahr für zwei Wochen zwischen Juni und Juli ein Lehrgang im Tendoryu-Aikido statt. Seit über drei Jahrzehnten nun schon kommt dazu Sensei Kenji Shimizu, einer der letzten Schüler des Aikido-Gründers Morihei Ueshiba, aus Japan hierher, um Leuten, die auch nach mehreren Jahren von Aikido die Nase noch nicht voll haben, unverfälscht und höchst persönlich sein Aikido näher zu bringen.

Auf dem einzigen Lehrgang im Tendoryu-Aikido, der eine Mindestgraduierung (1. Kyu, Schülergrad) als Teilnahmevoraussetzung hat, feilt der Meister selbst an Feinheiten, die die Teilnehmer dann ihren

eigenen oder zukünftigen Schülergruppen weitergeben können. Jeder hört konzentriert den Anweisungen und Belehrungen des Sensei zu, um dies dann ebenso ernsthaft mit einem Partner gemeinsam umzusetzen. Je besser das funktioniert, desto schneller werden die Bewegungen automatisch, bis man den nächsten Ausführungen lauscht, dankbar als körperliche Pause nutzend. Ein Wechselspiel zwischen körperlicher und geistiger Konzentration und Entspannung im Training, so verläuft dann auch der Tag: Nach der Aktivität der Trainingseinheit geht es zum Duschen und in die Freizeit, die Ruhe der Natur in der Umgebung genießen. Das Bundesleistungszentrum für Abfahrt-Ski liegt in den Sommermonaten in einem grünen Meer aus Bäumen, Wiesen und vielen Blumen. In manchen Jahren läßt sich jedoch noch eine kleine Schneedecke im Ganztagschatten finden. Die Lifte stehen still und die Pisten sind nur mit viel Phantasie zwischen den Tannen vorstellbar. Die große Holzterrasse bietet viel Platz für die wenigen Menschen, die sich nur zu bestimmten (Essens-)Zeiten vermehrt hier einfinden. Und dieses Jahr sind am ersten Tag sogar die schneebedeckten Alpen bis zum Sonnenuntergang zu sehen. Am



Abend dann geselliges Beisammensitzen, draußen oder drinnen, bei ernsthaften oder witzigen, persönlichen oder allgemeinen Themen. Gesprächsstoff liefert alleine schon die Tatsache, dass die Leute nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus den Niederlanden, Dänemark, Belgien, Serbien, Tschechien und auch aus den USA kommen. Alte Freundschaften werden gefestigt, neue geschlossen. Nach diesem positiven Stress folgt, wie sollte es anders sein, wieder die Entspannung in Form von Schlaf auf den Zwei- und Dreibettzimmern.

Der „Chef“ ist natürlich auch immer dabei. Die Schüler erleben ihn, sowie umgekehrt, auch mal von der privaten Seite. Mit „Chef“ ist hier natürlich Sensei Kenji Shimizu gemeint, der nach dem Tode O-Senseis (Aikido-Begründer Ueshiba) den Grundstein für seine eigene Stilrichtung legte, dem Tendoryu-Aikido. Dies heißt übersetzt soviel wie Weg des Himmels. Und natürlich ist sein einziger Sohn Kenta damit groß geworden. Von Kindesbeinen an gefördert, aber auch gefordert als Uke (Angreifer) des Vaters im Training und durch eine strenge Schule gegangen. Die Fallschule wurde dabei für ihn das Selbstverständlichste von der Welt (siehe dazu ein ausführliches Interview im Anschluss). Auch von den anderen erfahrenen Trainern im Heimatdojo, dem Tendokan in Tokio, konnte er so viel Trainingserfahrung sammeln wie kaum ein Zweiter. Trotzdem wird er nicht automatisch die Nachfolge seines Vaters antreten, sondern hat sich erst im Erwachsenenalter, nach dem Studienabschluss und gründlicher Überlegung erst vor wenigen Jahren entschlossen, diese Stilrichtung weiter zu führen. Seitdem trägt er den Titel Wakasensei, was „Bewahrer des Weges“ bedeutet. Damit war dann eine weitere Aufgabe verbunden: Erfahrungen weitergeben als Trainer. Erst übernahm er im Tendokan das Kindertraining, dann hier und da mal ein Erwachsenenentraining. Erstmals außerhalb Japans gab er letztes Jahr in München und Berlin ein Kindertraining. Dieses Jahr beim Wochenlehrgang am Herzogenhorn folgten dann zwei Stunden Ukemi-(Fall-)Unterricht vor dem Frühstück. Das freiwillige Angebot wurde jedoch von jedem Lehrgangsteilnehmer wahrgenommen. Im Gegensatz zum üblichen Aikido-Training wurde hier ohne Hakama, einem schwarzen Hosenrock, trainiert. So sind die Beinbewegungen, auf die es ja beim Fallen ankommt, besser sichtbar. Von Grund auf baute Wakasensei Kenta Shimizu die Fall-Bewegung auf, die jeder aus der disziplinierten Gruppe schon unzählige Male in seinem Aikido-Leben gemacht hat und die schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Was noch verbessert werden kann? Kleine aber sehr wichtige Feinheiten. Zum einen natürlicher fallen, ohne den Angriff vorzeitig abubrechen. Zum anderen perfektionieren, was danach folgt: das Aufstehen. Angreifen, fallen und wieder aufstehen kostet viel Energie, da ist es gut, mit den Kräften zu haushalten. Die Fallenergie wieder zum Aufstehen zu nutzen hat gleichzeitig den Vorteil, dass der Angreifer auch schneller wieder auf den Beinen ist. Denn schließlich hat er angegriffen und muss mit den nächsten Aktionen seines Partners rechnen. Der wiederum hat ja den Vorteil, immer noch zu stehen! Das Geheimnis des umgehenden Aufstehens liegt auch hier wieder in der Arbeit mit dem Zentrum, der Körpermitte. Dabei konnte sich jeder erstmal nur auf sich selbst konzentrieren, bevor es erst am Ende der zweiten Stunde mit einem Partner getestet wurde.

Am folgenden Wochenende ging es dann weiter zum Lehrgang nach Bad Säckingen, wo Wakasensei seine Premiere als Trainer im Erwachsenenentraining gab. Auch hier alles gut durchdacht und mit innovativen Übungen, um einen wichtigen Aspekt einer Technik speziell zu trainieren. Obwohl diese Gruppe deutlich größer als auf dem Herzogenhorn war, hörte Jeder gespannt zu und trainierte dann konzentriert mit seinem jeweiligen Partner.

Zurück zum Wochenlehrgang auf dem Herzogenhorn und einem weiteren Highlight. Nach der letzten Trainingseinheit wird traditionell zur Anerkennung und Würdigung erbrachter Fortschritte und verbesserter Leistungen im Aikido hier und da noch eine Graduierung von Sensei Shimizu ausgesprochen. Von manchen wird sie erwartet, erhofft oder erahnt, andere werden aber auch davon überrascht. So unerwartet „traf“ es auch Josef Celestina vom Aikido-Dojo Tendoryu Moers. Er wurde mit einer der höchsten Graduierungen der beiden Wochen ausgezeichnet und von Sensei Shimizu zum 3. Dan ernannt. Und am Ende des Lehrgangs heißt es immer: Schön war's wieder. Bist du nächstes Jahr auch wieder hier auf dem Horn?

Text: Martina Rüter
Fotos: Ralf Flemming und Martina Rüter



„Fallen lernen - auch für das Leben“

Interview von Bodo-Klaus Eidmann mit Kenta Shimizu, Waka Sensei, über das Kinder- und Jugendtraining im Aikido

Kinder und Jugendliche haben es in der heutigen Zeit nicht einfach! Materielle Güter, um die die Jugend früher viel gegeben hätte, werden ganz selbstverständlich geboten. Auf der anderen Seite stehen Kinder und Jugendliche in einem harten Wettbewerb. Letztlich geht es um Leistung. Sport im Allgemeinen nimmt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein - denn auch hier geht es um Leistung und das „sich im Wettbewerb behaupten“ können. Anders ist das moderne Aikido, eine japanische Selbstverteidigung ohne Wettkampf, die den Respekt vor dem Partner und weitere „alte“ Tugenden lehrt. Bodo-Klaus Eidmann, Aikido-Trainer beim TSV Großhadern/München, sprach nun mit Kenta Shimizu, Waka Sensei, vom Tendokan/Tokio über Kinder- und Jugendtraining, Tendoryu Aikido und Budo.

Früher hat es immer geheißen, Aikido bzw. Budo mit Kindern oder Jugendlichen sei unmöglich! Stimmt das heute noch so?

Kenta Shimizu: Ich leite seit sieben/acht Jahren das Kinder- und Jugendtraining im Tendokan in Tokio. Es kommen bis zu 60 Kinder und es gefällt ihnen sehr gut. Mit Kindern und Jugendlichen muss man ein anderes Training machen als mit Erwachsenen! Erwachsenentraining ist eher technisch orientiert, beim Kindertraining lege ich Wert auf die Körperschule und das Fallen lernen - das „Ukemi“.

Also keine Spiele oder auflockernde Elemente im Kinder-/Jugendtraining?

Kenta Shimizu: Doch, doch! Selbstverständlich gibt es bei uns auch Spiele. Ein mir wichtiger Aspekt ist dabei, dass Kinder innerhalb einer Gruppe Verantwortung - das kann auch spielerisch sein - übernehmen. So kann ein sogenannter „Drive“ entstehen und ein gutes Gefühl der Zusammengehörigkeit erwachsen.

Ist es schwierig, die heutige „Spaß- bzw. Fun-Generation“ für das Aikido zu begeistern?

Kenta Shimizu: Meine Beobachtung ist es, dass den Kindern und Jugendlichen die Atmosphäre im Dojo gefällt. Das scheint sie anzuziehen.

Also, die Ruhe, die Klarheit, die besondere Atmosphäre in diesem etwas „anderen Raum“ ... ?

Kenta Shimizu: Ja, in diese Richtung geht es. Kinder- und Ju-



gendliche haben es in der Schule oftmals nicht einfach. Ein Dojo ist etwas ganz anderes, wenngleich auch dort „gelernt“ wird. Außerdem: Kinder und Jugendliche sind generell sehr offen. Sie freuen sich, wenn sie Neues lernen können. Teilweise werden sie von ihren Eltern geschickt, teilweise kommen sie aus eigenem Antrieb. Und dann geht es natürlich darum, ihnen Aikido zu vermitteln.

Was macht einen guten Lehrer aus?

Kenta Shimizu: Letztlich geht es um Erfahrung. Ich mache mir vor jedem Training genaue Überlegungen. Als guter Lehrer muss man auch akzeptieren, dass nicht alles kontrolliert werden kann. Die Schüler müssen Verantwortung übernehmen. Das gehört zum Aikido und zum Leben!

Was ist das Besondere am Aikido speziell für Kinder?

Kenta Shimizu: Das kann man so nicht sagen! Es geht um Kommunikation. Die Älteren helfen den Jüngeren. Sie lernen etwas über das richtige Verhalten und die richtige Haltung. Sie spüren eine gewisse Harmonie im Dojo. Und jetzt sind wir schon beim Aikido, denn dort steckt ja „Ai“ (jap. Harmonie) drinnen. Das „Ai-Ki-Do“ ist der Weg, die Kräfte zu harmonisieren.

Kommen Kinder und Jugendliche auch, weil sie das Thema „Samurai“ fasziniert?

Kenta Shimizu: Eher nicht! Das spielt keine große Rolle, wenngleich das Aikido durchaus seine Wurzeln in dieser Richtung hat.

Ganz am Anfang wurde die Bedeutung des Ukemi von Ihnen besonders betont ?

Kenta Shimizu: Ukemi heißt „Fallen können“ bzw. das „sich Schützen können“. Wer Aikido betreiben möchte, muss fallen können. Zum Fallen an sich gehört auch das Aufstehen. Von Anfang an lege ich darauf großen Wert. Schließlich habe ich selber auch so den Weg zum Aikido beschritten. Im übertragenen Sinne geht es beim „Fallen können“ darum, dass das Kind lernt, wenn es Probleme oder Schwierigkeiten gibt, ist das nicht schlimm. Man muss eben nur wissen, wie man fällt und wie man dann auch wieder aufsteht. Wer Aikido lernt, lernt für sein ganzes Leben!

Tendoryu Aikido wurde von Kenji Shimizu Sensei gegründet. Sein Sohn Kenta Shimizu folgt seinem Weg und hat aktuell die Dojoleitung übernommen. Kenta Shimizu hat an der Universität in Tokio „Human Relations“/Sozialwissenschaften studiert, war „Uchi Dechi“, „jap. Schüler im Haus des Meisters“ und hat die Kinder-/Jugendgruppe im Tendokan/Tokio geleitet.





Waffen im Hapkido

Der Krückstock (Ji-Pangi)

Der Ji-Pangi, ein in allen Kulturen alltäglicher Gebrauchsgegenstand, wird ursprünglich als Spazier- oder Wanderstock genutzt. In seiner Eigenschaft als Gehhilfe für ältere oder behinderte Menschen bewährte er sich im Notfall als Verteidigungsgegenstand und wird in der Selbstverteidigung als hoch raffinierte und wirksame Waffe anerkannt. Bedingt durch seine Länge ist der Ji-Pangi als Waffe mittlerer Reichweite geeignet, wird aber durchaus auch im Nahkampf eingesetzt. Stocktechniken eignen sich zur Verteidigung gegen unbewaffnete wie bewaffnete, aber auch hervorragend zur Abwehr mehrerer Angreifer. Grundsätzlich sind die Einsatzmöglichkeiten des Krückstocks vergleichbar mit anderen Stock-Kampfsystemen, jedoch ermöglicht sein halbrunder Griff zusätzlich eine Vielzahl an Techniken, die dieser Waffe ihre eigene Identität verleihen. In seiner Vielseitigkeit gegenüber geraden Stöcken wird er nicht nur für Schlag-, Block-, Würge- und Hebeltechniken eingesetzt, sondern die Spitze des gebogenen Handgriffes kann zusätzlich zum Druck auf Nervenpunkte benutzt werden. Bei der Anwendung der typischen Hapkidotechniken wie Hebeln, Würfeln, Würgetechniken und Blöcken bietet der gebogene Handgriff ideale Voraussetzungen. Die Stockspitze findet ihren Einsatz im Angriff auf vitale Punkte.

Naturgemäß hat sich in allen Kulturen eine große Vielfalt von Krückstöcken entwickelt. So verwandelte beispielsweise ein verborgener Degen im Stock eine einfache Gehhilfe in eine tödliche Waffe. Sicherlich erinnern sich noch einige an die Fernsehserie mit John Steed und seinem Schirm. Der Krückstock, so wie er beim Hapkido angewandt wird, einfach in der Handhabung und unauffällig, hat vorzugsweise die Form eines normalen, handelsüblichen einfachen Spazierstocks mit rundem Handgriff. Heute kennt man Rundhaken-Spazierstöcke aus verschiedensten Holzarten, von Kirschbaum, Nussbaum, Kastanie, Buche bis Eiche, aber auch aus Leichtmetall oder Acryl. Die im Hapkido gebräuchlichen Waffen sind aus Hartholz gefertigt, um nicht zu splintern und dennoch etwas flexibel zu sein. Auch Stöcke aus Hochleistungsdruckrohr, dessen Kunstfaser hart, aber sehr elastisch ist, haben sich für das Training bewährt. Bei Hapkidotechniken kommen alle Teile des Stockes zum Einsatz, wobei Form und Abmaße auf die Bedürfnisse des Ausführenden abgestimmt sein müssen. Üblicherweise hat der Krückstock eine Länge von ca. 1,50 m mit



einem Durchmesser von drei bis fünf Zentimetern. Der an der Spitze befindliche Gummipuffer würde Stöße abschwächen, durch sein Gewicht die Balance des Stockes nachteilig beeinflussen und ist somit zu entfernen. Von großer Bedeutung ist ebenso der Durchmesser des Handgriffes, da er maßgeblich für die Handhabung und deshalb abhängig von der Handgröße ist. Bei kreisförmigen Schlägen verliert man die Kontrolle, wenn er zu groß ist; wenn er jedoch zu klein ist, lässt sich der Stock nicht in der Hand drehen. Auch auf die Durchführung einiger Techniken hat die Griffgröße einen Einfluss. Ein weiter Griff erlaubt beispielsweise bei einer Technik das Einhaken um Hals oder Achsel, erschwert jedoch das Klammern eines Handgelenkes, weil es zu schmal ist und leicht wieder herausrutschen kann. Deshalb sollte man den Krückstock vor der Anschaffung immer erst einmal ausprobieren.

Wie auch bei den anderen Hapkido-Waffen lassen sich die Hapkido-Techniken bei Beherrschen des Krückstockes ebenso auf andere gebräuchliche Alltagsgegenstände anwenden, selbst mit einem stabilen Regenschirm sind die meisten Techniken möglich. Im NWHV gehört die Handhabung des Krückstockes zum Prüfungsprogramm für den 4. Dan.

Detlef Klos

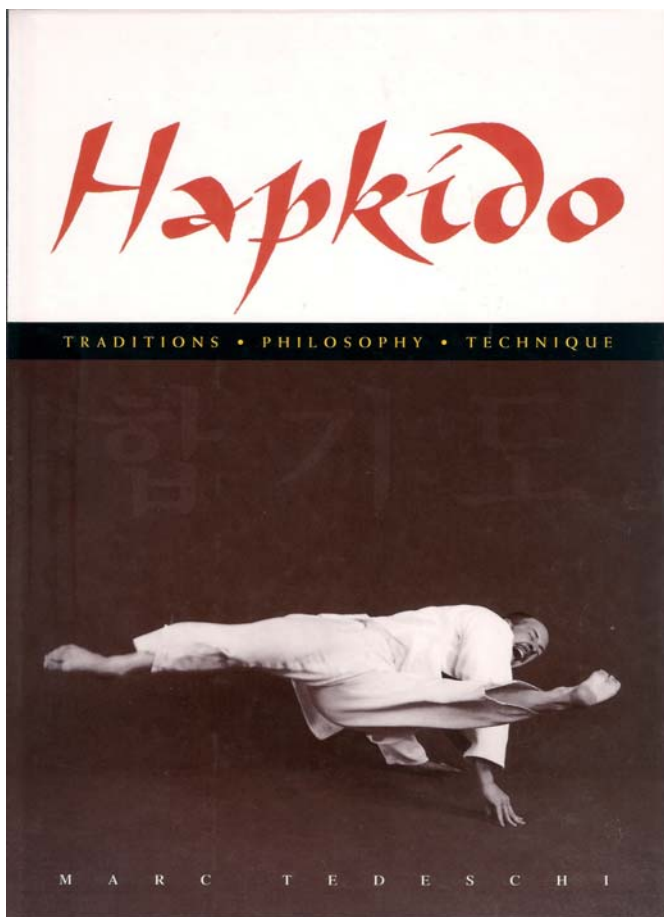


Nachruf

Kim Sou-Bong (1938 - 2011)

Am 9. August 2011 verstarb in Düsseldorf nach langer schwerer Krankheit Hapkido-Großmeister Kim Sou-Bong. Kim hatte als 17-Jähriger mit dem Hapkido-Training bei Großmeister Ji Han-Jae begonnen. Für ihn stand früh fest, dass diese Kampfkunst einen großen Platz und Stellenwert in seinem Leben einnehmen würde. Bis zum 3. Dan war er als Trainerassistent von Großmeister Ji tätig und bestand mit 25 Jahren die Prüfung zum 4. Dan.

Kim Sou-Bong reiste 1964 als erster Hapkido-Dan-Träger von Korea nach Deutschland. Bis dahin war diese Kampfkunst in Europa völlig unbekannt. Er begann deutsche Sportler zu unterrichten und war durch Vermittlung von Anton Greven von 1970 bis 1973 Landestrainer für Hapkido im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband, in dem eine eigene Sektion Hapkido etabliert wurde. Im Jahr 1990 gründete er in Düsseldorf das Europäische Hapkido-Bildungszentrum, in dem er bis zu seiner schweren Erkrankung täglich unterrichtete, und das er bis zu seinem Tod leitete.



Buchtipp

Hapkido: Traditions, Philosophy, Technique

von Marc Tadeschi

1.136 Seiten, Gewicht: ca. 4 kg, über 9.000 Fotos

Verlag: Weatherhill

Sprache: englisch

Zu beziehen über den Buchhandel ISBN-13: 978-0834804449

Inhalt:

Teil 1: Overview

Teil 2: Basics Elements

Teil 3: Self-Defense

Teil 4: Weapons

Teil 5: Appendix

Dieses extreme, schwere Kompendium umfasst in überwältigem Umfang nahezu alle Aspekte des Hapkido. Es beginnt auf den ersten 180 Seiten mit den theoretischen Grundlagen. Dazu gehören die Geschichte, Philosophie, Anatomie, östliche Körperlehre einschließlich Akupunktur sowie Interviews mit namhaften Budosportlern (der USA).

In den Teilen 2 bis 4 wird nahezu die gesamte Vielfalt des Hapkido von der Grundschule und Bewegungslehre bis hin zu den Waffen mit beispielhaften Techniken illustriert und mit tausenden von Bildern und Text vorgestellt.

Einziges Manko dieses Mammutwerkes sind die etwas kleinen Bild-Formate, aber anders wäre die Fülle an Techniken nicht darzustellen. (Der Autor hat in weiteren Büchern einzelne Technikgruppen herausgegriffen und mit zusätzlichen und größeren Bildern dargestellt.)

Dieses Buch braucht keinen Vergleich mit der Hapkido-Bibel von Dr. Kimm zu scheuen. Für jeden Hapkido-In gibt es eine Unmenge von Informationen und Anregungen. Darüber hinaus ist es vom Preis konkurrenzlos. Es gehört auf jeden Fall in die Fachbibliothek von Hapkido-Trainern und -Lehrern.

Detlef Klos



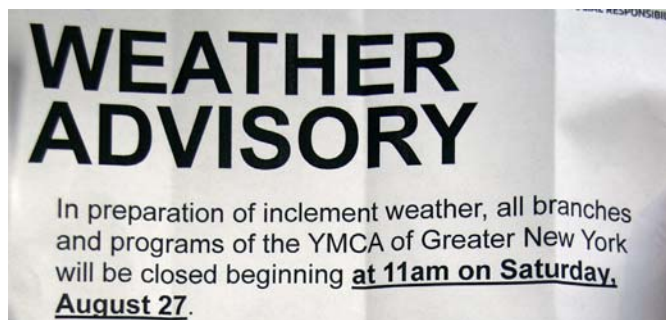
Hurrikan Irene zwang zur Absage

20. Internationale Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) in New York City/USA

New York hat in seiner jahrhundertealten und ebenso turbulenten Geschichte, die von vielen Europäern von Giovanni da Verrazano über Henry Hudson bis Petrus Stuyvesant mit gestaltet wurde, immer wieder Höhen und Tiefen erlebt. Spätestens seit den 70er-Jahren und dem *Einsatz in Manhattan*, bei dem der Gangsterjäger Telly Savalas alias Lieutenant Theo Kojak die bösen Buben New Yorks das Fürchten lehrte, hat die Welt über Kino und Fernsehen einen Eindruck von New York City (NYC) und seinen riesenhaften Ausmaßen erhalten können. *The Big Apple* - wie die Achtmillionen-Metropole und größte Stadt der USA auch genannt wird - sollte auch der Austragungsort für die diesjährigen 20. Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) werden. Die einzigartige Stadt, die Frank Sinatra liebevoll in seinem gleichnamigen Song besingt, ist zehn Jahre nach den furchtbaren Terroranschlägen vom 11. September 2001 sicherlich eine lebenswerte Stadt - (...) „*die niemals schläft*“ (...) - wie Frank Sinatra, der Sohn italienischer Aus-

wanderer, feststellt. An Stelle des im Jahre 2001 durch Terroristen zerstörten World Trade Centers wird voraussichtlich ab 2013 das *One World Trade Center* über New York City gemeinsam mit *Lady Liberty*, der Freiheitsstatue, wachen - auch ein Zeichen, dass sich die Menschen in Freiheit näher kommen wollen, ob in kultureller, wirtschaftlicher oder sportlicher Hinsicht.

Die Weltmeisterschaften der UNJJ in New York, welche ursprünglich im Stadtbezirk Manhattan ausgerichtet werden sollten, mussten in diesem Jahr erstmals ohne jegliche Alternative abgesagt werden, da aufgrund des bevorstehenden Hurrikans *Irene*, der mit Wucht über New York City hinweg zog, die Sportstätten auf Anordnung der Behörden geschlossen wurden und sämtlicher Nahverkehr ab 12.00 Uhr Sonntagmittag (New Yorker Ortszeit) als eingestellt galt. Sowohl die europäischen als auch die amerikanischen Medien haben es nicht vermocht, in dieser Situation die Gemüter zu beruhigen. Bei den Daheimgebliebenen stellte sich alsbald Sorge ein, dass die 'New Yorker' möglicherweise in Gefahr sein könnten, doch dank moderner Medien konnten diese Befürchtungen per Mausclick beseitigt werden. Hurrikan *Irene* machte somit einen Strich durch die Medaillenhoffnungen der Jiu-Jitsukas des DJJB, welche die lange Reise über den *Großen*



Weather Advisory ... ab Samstag ist die Halle zu ...; rechts: Nebeliges Wetter am Wochenende des Hurrikans





Am wieder ruhigen Time Square

Teich angetreten hatten. Welche Ausmaße der Hurrikan Irene hätte annehmen können, zeigt, welche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden sind: Barack Obama selbst hatte die Notstandserklärung für New York unterschrieben und New Yorks Bürgermeister Michael Bloomberg hatte die Evakuierung von über 300.000 Bewohnern an der Südspitze Manhattans und auf Coney Island angeordnet. Zum ersten Mal in der Geschichte New Yorks wurde ab Samstagmittag (27. August 2011 New Yorker Ortszeit) der gesamte U-Bahn- und Busverkehr wegen des Hurrikans Irene eingestellt. Die Situation verschärfte sich noch, als am Samstagabend alle ab 22.00 Uhr in den Hotelzimmern bleiben mussten, die Fahrstühle abgestellt wurden und der Hotelmanager mit ernster Stimme über Lautsprecher in allen Fluren Sicherheitsdurchsagen machte. Bald darauf wurden per Infoblatt Sicherheitsmaßnahmen bekannt gegeben; im zweiten Stock wurde ein Sicherheitsraum bereit gestellt.

Als Irene sich zurückzog, waren die angereisten Teilnehmer gemeinsam mit den New Yorkern froh, dass es nicht zu weitaus größeren Schäden gekommen ist. Bundestrainer Dieter Lösgen unterstützte die Entscheidung des amerikanischen Verbandes, der sich konsequenterweise in seinem Vorgehen anschloss: „Der Veranstalter der Meisterschaften (der Weltverband United Nations of Ju Jitsu [UNJJ]) hatte keine andere Möglichkeit, die Sicherheit der vielen Hundert Athleten aus aller Welt zu gewährleisten.“ Darüber hinaus war es zu gefährlich für die Athleten, sich draußen im Freien während des Sturms aufzuhalten, geschweige denn zum Dojo zu gelangen. Die festen Mauern des Hotels boten noch den besten Schutz vor dem keineswegs friedlichen Sturm. Möglichkeiten, die 20. Internationalen Meisterschaf-

ten der UNJJ am Montag oder einem anderen Tag der kommenden Woche durchzuführen, gab es nicht. Irene ist in der altgriechischen Mythologie die Friedensgöttin, die sich hier allerdings keineswegs friedfertig verhalten hat. - Und somit zeigte sich, dass die Welt im 21. Jahrhundert oftmals nicht allzu weit von der Welt der Antike, in der Götter und höhere Mächte ihr Spiel mit den Menschen trieben, entfernt ist. Im Gegensatz zu früheren Zeiten wissen wir heutzutage, welchen Einfluss die gewaltigen Naturkräfte auf uns Menschen und unser Leben haben können, und können uns folglich manchmal darauf einstellen. Geschieht dies durch verantwortungsvolles Handeln, werden Menschenleben gerettet, jedoch ist der Verzicht auf etwas Langersehntes schmerzlich. Die Entscheidung 'Sicherheit geht vor' war die richtige Wahl.

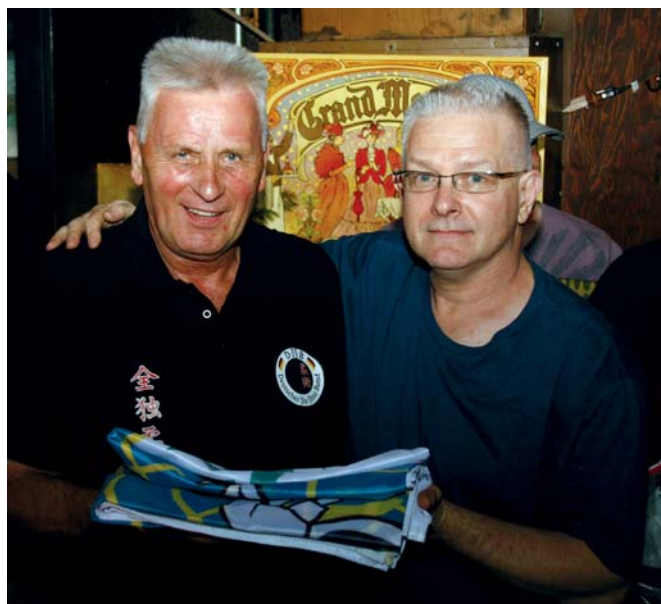
Deutschland ist Ausrichter 2012

Der Weltverband UNJJ, der sich nunmehr seit 20 Jahren der Verbreitung und Pflege des Jiu Jitsu (Ju Jitsu) verpflichtet sieht, hat vor Ort trotz der widrigen Umstände und angesichts der nicht stattgefundenen Meisterschaften dennoch einen wichtigen - und nicht nur symbolischen - Beitrag zur weltweiten Verständigung von Menschen über Grenzen hinweg geleistet. Und so wie der Nacht in der einen Welt der Tag folgt, gibt es ein Morgen, die nächste Woche und das nächste Jahr ... Am Montagabend (29. August New Yorker Ortszeit) hatte sich die Situation beruhigt und es konnte doch noch das obligatorische Gala-Dinner auf einem alten Feuerweherschiff veranstaltet werden. Welche Symbolik! Angesichts der Ereignisse hatten sich die



Karoline Seck und Frank Hilgers beim Welcome Dinner

Teilnehmer mittlerweile mit den abgesagten Weltmeisterschaften abgefunden und konnten ihre internationalen Freundschaften pflegen. Die Ereignisse der vergangenen Tage werden sich für die Zukunft auf ihre ganz eigene Art und Weise einprägen. Jiu Jitsu beschränkt sich eben nicht nur auf die Matte, sondern es schließt die Welt abseits der Matte mit ein. Diese alte japanische Kampfkunst ist in Jahrhunderten gewachsen. Die Aufgabe aller Übenden ist ihre gewissenhafte Verbreitung und Pflege. Das Stichwort lautet Kontinuität. Das schließt die jährlich stattfindenden Internationalen Meisterschaften der UNJJ mit ein. Bundestrainer Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu) hatte beim Welcome Meeting aller Athleten das UNJJ-Banner erhalten, da die nächsten Internationalen Meisterschaften der UNJJ in Deutschland stattfinden werden, und zwar im Jahre 2012, wenn die Kämpferinnen und Kämpfer gemäß dem Motto 'Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!' in den zahlreichen Wettkampfkategorien antreten werden, um sich in fairem Wettkampf zu messen. Deutschland - und damit auch



Dieter Lösger und Roman Lutak mit der UNJJ-Fahne

der Deutsche Jiu Jitsu Bund als Ausrichter dieser 21. Internationalen Meisterschaften der UNJJ - freut sich gemeinsam mit den Athleten aus den Teilnehmerationen der UNJJ auf '2012'. Das Leben ist eben eine manchmal unergründliche Kette von Erfahrungen. Hier heißt sie vielleicht: „If I can make it there, I'll make it anywhere...“ (Frank Sinatra: New York, New York)

Text: Karoline Seck, Volker Schwarz, Andreas Dolny
Fotos: Karoline und Rainer W. Seck



Montag sah die Welt schon wieder anders aus

JUGENDLEHRGANG IM DAVY-CROCKETT-CAMP

Im Juli führte der Deutsche Fachsportverband für Jiu Jitsu NW (DFJJ NW) den ersten NRW-weit ausgeschriebenen Pflichtlehrgang 2011 für Jugendliche ab 12. Lebensjahr durch. Ausgerichtet wurde der Lehrgang vom TuS Rondorf mit tatkräftiger Unterstützung des Katana Köln und TV Schmallenberg. 40 Teilnehmer hatten sich für diesen Lehrgang angemeldet. Letztes Jahr hatten wir Betreuer und Ausrichter entschieden, in 2011 den Fun-Anteil des Jugendlehrgangs wieder etwas zu erhöhen, die Gruppendynamik in den Vordergrund zu stellen und einen Beitrag zur Integration von Jugendlichen mit Handicaps sowie für Jugendliche mit Migrationshintergrund zu leisten. Nachdem in den letzten Wochen vor Lehrgangsbeginn noch etliche Nachmelder auf meinem Schreibtisch landeten, konnten wir Dank tatkräftiger Hilfe des Campleiters, Herrn Taschelmayer, Vollzug melden. Es konnte jeder Angemeldete mitfahren, auch wenn unsere acht Holzhütten bis auf den letzten Platz belegt waren.

Am 1. Juli war es dann soweit. Mit Nieselregen im Rücken und schwarzen Wolken vor der Windschutzscheibe unseres Busses starteten wir um 17:30 Uhr in Köln-Bilderstöckchen über Köln-Rondorf in Richtung Bestwig. Bis zu unserem Eintreffen im Davy-Crockett-Camp hatte auch der Wettergott ein Einsehen, so dass wir trockenen Fußes die letzten 1,5 km unser Gepäck über die für unseren Bus zu schmale Zufahrt schleifen konnten. Nachdem wir unsere urigen Holzhütten mitten im Wald eingeräumt hatten konnte es losgehen. Mit einer kurzen Einweisung in die Örtlichkeiten, einem Hinweis zum weiteren Ablauf und dem Bunkern der Lebensmittel und Getränke erkundeten wir „unser“ Camp.

Am nächsten Morgen gingen wir ausgehungert zum Frühstücksbuffet und von dort aus in Kleingruppen durch das Fort Fun. Ob Dark-Raver Western- oder Stunt-Shows, über 40 Attraktionen sorgten für kurzweilige zwei Tage. Highlights an diesen Tagen waren zweifellos neben der TATONKA - Show der Trapper-Slider - Europas längste Rollenbahn- und WILD EAGLE. Hier wird der Traum vom Fliegen war. Wer es etwas ruhiger angehen wollte, konnte auf einem der Ponys und Pferde einen Ausritt wagen oder - als Führerscheinneuling - Fahrpraxis auf dem Trecker sammeln. Um 17:30 Uhr trafen wir uns dann vor dem Nevada Inn, um Grillgut, Salate und Getränke zu unseren Hütten zu schleppen. Parallel zum Grill-Anwerfen scheuchten wir unsere Teilnehmer in den Wald, um für unser Lagerfeuer genug Feuerholz zu sammeln. Nach dem Grillen ging es dann zügig zum Lagerfeuer. Wie am Samstag wurden wir auch am Sonntagmorgen um 7:00 Uhr militärisch mit Trompetensignal geweckt. Der Vormittag stand zur freien Verfügung und um 13:00 Uhr verabschiedeten wir uns von der Schmallenberger Gruppe, bevor es via Bus wieder Richtung Köln ging.

Zur Ausbildung und zum Wetter: Das angedachte Jiu Jitsu-Training und das Bogenschießen fielen leider dem Hochsauerlandwetter zum Opfer. Regen, Sturm und gefühlte 10 Grad sind nun mal keine guten Voraussetzungen, um mit Pfeil und Bogen umzugehen oder im Gi in der Matsche Techniken zu üben. Kurzerhand änderten wir unseren Sportanteil und übten uns im Parcourlauf und Freerunning, um anhand vorgegebener Bewegungslinien im Gelände schnurgerade (ggf.



Faxen im Fort Fun

Sieger in der Sommerodelbahn

auch über Blockhütten hinweg) den kürzesten Weg zu suchen. Eine entsprechende Ausbildung hatten wir ja letztes Jahr im Dezember durch Marc Patrick Dreeßen im Move Artistic Dome in Köln erhalten. An dieser Stelle bedanke ich mich besonders beim Campleiter des Davy-Crockett-Camp und dem Personal des Fort Fun. Freundlichkeit und jederzeitige Hilfsbereitschaft ist hier nicht nur ein geschriebenes Wort, es ist eine Selbstverständlichkeit. Mein Dank gilt aber auch den Referenten und Betreuern sowie allen Teilnehmern für das super Gelingen und dem vielen Spaß während dieses Lehrgangs.

Text und Fotos: K.-H. Muhs

Jugendlehrgang des
DFJJ-NW e.V.
01.-03. Juli 2011
Davy Crockett Camp -



Freerunning



Teambesprechung



Jetzt geht's rund



Veldenz - Budo-Trainingscamp des DFJJ NW

Fortsetzung aus Budoka 9/2011

Donnerstag, 2. Juni 2011: Erkundung der Umgebung mal ganz anders

Rund zweieinhalb Stunden dauerte der nächste Ausbildungsabschnitt, bei dem vor allem robuste Bekleidung und festes Schuhwerk gefordert war. Thomas Allenstein (Lehrwart im DFJJ NW, 7. Dan Jiu Jitsu) erkundete mit uns die Umgebung von Schloß Veldenz. Da normales Spazierengehen auf Schloß Veldenz und Umgebung undenkbar ist, hatte Thomas sich etwas Besonderes ausgedacht. Die Teilnehmer wurden in Zweierteams eingeteilt, jeweils ein Partner bekam die Augen verbunden. Dies geschah, um einen Wahrnehmungssinn auszuschalten und die anderen Sinne zu schärfen und unter diesen Bedingungen auch Vertrauen in wechselnde Partner aufzubauen. Nach Verlassen des Schloßgeländes wurde der Partner nur noch mittels Berührungen geführt. Nachdem wir die ersten 500 Meter gehen durften, um uns (mit verbundenen Augen) auf den Tastsinn der Füße zu verlassen, ging es anschließend an der Hand des Partners im Laufschritt ca. 300 Meter bergauf und bergab über holprige Waldwege parallel zur Grenze des Naturreservates tiefer in den Wald hinein. Eine Konzentrationsübung schloss sich an die Laufeinheit an. Der sehende Partner führte den nicht sehenden zu einem Baum. Dieser musste

mit den Händen ertastet und erfüllt werden. Nachdem man dann ca. 20-25 Meter weggeführt wurde, durfte die Augenbinde abgenommen werden, um daran anschließend mit sehenden Augen den eben noch ertasteten Baum wiederzufinden. Um den Gleichgewichtssinn zu stärken und die Koordination zu verbessern wurden die Teams anschließend aufgefordert, einen Steilhang ca. 30 Meter bergab zu gehen. Ein abenteuerliches Unterfangen, bei dem die nun wieder mit verbundenen Augen auf den Laubschichten bergab rutschenden Lehrgangsteilnehmer teilweise wie Surfer auf Hawaii angerauscht kamen. Zum Abschluss wurde es dann noch mal so richtig interessant, als eine Teilnehmerin feststellte, dass ihre Brille weg war. Da so ein Nasenfahrad eine recht kostspielige Angelegenheit ist, machten sich alle auf die Suche in diesem ca. 100 x 500 Meter langen Wald- und Wegeabschnitt. Ich selbst wollte es erst nicht glauben, aber wir haben die Brille tatsächlich gefunden. Mit dieser Unterrichtseinheit endete der erste Ausbildungstag und wir konnten uns der Regeneration, Hämatombehandlung und der Freizeitgestaltung hingeben (Lagerfeuer, Grill, Gitarre).

Text: K.-H. Muhs

Fotos: K.-H. Muhs, Michael Bode

Fortsetzung in Ausgabe 11/2011



Interview mit Thomas Allenstein

Thomas Allenstein ist Lehrwart des DFJJ NW e.V., 7. Dan Jiu Jitsu
E-Mail: tischlerei-allenstein@online.de
Verein: Bojutsu Bochum e.V.

Thomas Allenstein muss in seinem Beruf als selbstständiger Tischler Tradition und Fortschritt harmonisch verknüpfen.

„Zum Jiu Jitsu kam ich 1977 im Alter von zwölf Jahren. Arnold Triestram lernte ich zunächst als erstklassigen Referenten auf Lehrgängen kennen. Später wurde über den DFJJ und den Bundesverband in der Sportschule Triestram das Bundesleistungszentrum eingerichtet. Dort trainierte ich viele Jahre zusätzlich zum Training im eigenen Verein Bojutsu Bochum. In der Sportschule Triestram wurden auch alle Dan-Prüfungen zentral von Arnold abgenommen. Die dreimonatige Dan-Vorbereitung, am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr beginnend, war die schönste Zeit in meiner Budo-Laufbahn, aus der viele Freundschaften entstanden sind und auch heute noch gepflegt werden.“ Tradition und Fortschritt kennzeichnen auch seine Unterweisungen in den Kampfkünsten. Bewusst lehrte Thomas in seiner Unterrichtseinheit deshalb Techniken, die seit Arnold Bestand in unserer Ausbildung haben. Er zeigte ebenso kurze, prägnante SV-Techniken gegen Angriffe aus unserem Angriffskatalog, wie auch harmonische Bewegungsabläufe in längeren Kombinationen.

Interview und Foto: K.H. Muhs

Das Interview wurde im Juni 2011 auf Schloß Veldenz geführt.



Verblüffend gute Techniken

Blinde Ju-Jutsu-Prüflinge überzeugten

Stellen Sie sich vor, Sie stehen im Dunkeln und sehen nur die Umriss ihrer Umgebung. Genauso ist es Tag für Tag für viele Schüler der von-Vincke-Schule (Schule für blinde und sehbehinderte Jugendliche). Und trotzdem haben sieben von ihnen eine große Leidenschaft: Ju-Jutsu.

Farid rinnt eine Schweißperle von der Stirn. Gerade hat er sich noch ein Kampfduell mit seinem Freund Yannick geliefert. Trotzdem strahlt er. Aus den Händen seines Prüfers Josef Strumann vom JSC Soest (5. Dan, ÜL-Team Ü40 / Behinderte des NWJJV) hat er seine Urkunde für die bestandene Prüfung erhalten. Genau wie alle anderen der Gruppe, die zu der Prüfung angetreten sind. „Das freut mich besonders, dass es alle geschafft haben“, bestätigt Yannick, dessen Augen genauso vor Freude leuchten. Seit 2007 besteht die Kooperation zwischen der Blindenschule und dem JSC Soest. Dieses war der vierte Jahreskurs, in dem mit Schülern des LWL zusammen gearbeitet wurde. In dieser Zeit konnten drei Schüler zum 3. Kyu, vier zum 4. Kyu und ca. 20 zum 5. Kyu geführt werden.

Einmal in der Woche kommen sie zum Training in der von-Vincke-Schule zusammen. Einige Schüler besuchen mittlerweile sogar das Vereinstraining. „Die meisten der Schüler sehen nur Schatten, dafür sind ihre anderen Sinne viel besser ausgeprägt“, lüftet Heinz Boland, der die Kinder gemeinsam mit Josef Strumann sowie Anne und Manfred Jersch betreut hat, das Geheimnis der verblüffenden guten Technik aller Schüler. Auch die hohe Disziplin der Jugendlichen hat ihn von Anfang an beeindruckt. „Sie sind mit so viel Spaß bei der Sache. Das ist immer wieder faszinierend. Man muss mehr erklären als sonst, es ist schon eine andere Arbeit“, so Heinz Boland. „Aber das Ergebnis ist immer wieder erfreulich“. Dass die Kinder wirklich mit viel Leidenschaft bei der Sache sind, bestätigte Laurenz. „Ich habe schon ein bisschen an mir gezweifelt“, gesteht er sich ein wenig Nervosität ein und zeigt gleichzeitig den Stellenwert, den Ju-Jutsu für ihn einnimmt. Doch jetzt hat sich alle Nervosität gelegt. Alle freuen sich über die Urkunden und den gelben Gürtel, den sie jetzt tragen dürfen. Viviana darf sogar schon den orangenen Gürtel tragen. Farid wischt sich auch noch schnell die Schweißperle von der Stirn und weiß eins ganz sicher: Der Einsatz und der Schweiß haben sich gelohnt.

Darüber hinaus haben die Trainer in den ca. 140 Trainingseinheiten als Trainer und Teilnehmer viel voneinander lernen können. Trainer und Teilnehmer haben sich häufig über gelungene Aktionen gefreut und gemeinsam viel gelacht. Es bestanden Viviana Sciabica (orange), Laurenz Linke, Yannick Baumann, Sivan Atalan, Sascha Middel, Farid Moussaoui und Christopher Bartlewski (gelb). Eine der Teilnehmerinnen ist nach Düren umgezogen. In der dortigen Blindenschule wird nach dem Vorbild des JSC Soest ebenfalls Ju-Jutsu gelehrt. Trainer dort sind Heinz Schäfer (6. Dan) und Jenny Fischer (1. Dan, ÜL-Team Ü 40 / Behinderte des NWJJV).

Heinz Boland



6. Dan für Volker Haupt

Anlässlich der Landesprüfung des NWJJV in Nettetal wurde dem völlig verdutzten Volker Haupt vom PTSV Aachen der 6. Dan verliehen. Volker reiste ahnungslos nach Nettetal, um hier die Prüfungskommission zur Landesprüfung zu verstärken. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Prüfungsreferenten leitete dieser das Wort an den Vizepräsidenten Reinhard Ogrodnik weiter, der in seiner Laudatio an Volker Haupt seine umfangreichen Verdienste auf Landes- und Vereinsebene würdigte und seinen unermüdlichen Einsatz für den Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich hervorhob.

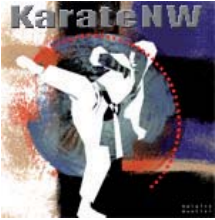
Volker hat im Alter von 14 Jahren mit dem Ju-Jutsu begonnen, blickt also auf gute 30 Jahre zurück, von denen er schon über 20 Jahre als Übungsleiter aktiv ist. Als Fachreferent für Ju-Jutsu in seinem Verein ist er für die Ausbildung und Förderung der Ju-Jutsukas verantwortlich und bereitet regelmäßig und erfolgreich seine Schüler auf Dan-Prüfungen vor.

Als Volker 1997 Referent Jugend in NRW wurde, existierte die Jugendarbeit in NRW nur rudimentär. Volker strukturierte und organisierte diesen Bereich von Grund auf. Er erstellte eine Jugendordnung für den NWJJV und schuf ein flächendeckendes Lehrgangswesen für die Jugend mit altersgerechten Lehrgangsangeboten. Dazu führte er analog zur Bezirksstruktur in NRW die Jugendbezirksvertreter ein, er initiierte und führte die Ausbildung der ersten Jugendleiter und Jugendhelfer durch, und war an Planung, Organisation und Durchführung zahlreicher Jugendfreizeiten beteiligt. Auf seine Initiative hin wurde die Jugend-Internetseite im NWJJV aufgebaut. Darüber hinaus ist er bis heute erfolgreicher Referent auf Jugendlehrgängen in NRW.

Mit der hoch verdienten Ehrung von Volker zeigt sich, dass auch stille Kämpfer Gehör und Beachtung finden. Und das ist gut so! Herzlichen Glückwunsch!

NWJJV





Yuichi Sato in Krefeld

Einige von uns kannten Yuichi Sato bereits von dem ein oder anderen Lehrgang in Troisdorf. Daher freuten wir uns, Sato zum Lehrgang in Krefeld begrüßen zu dürfen. Die Mitglieder des Nakayama Dojo Krefeld konnten bereits am Freitag eine Kostprobe des abwechslungsreichen und außergewöhnlichen Trainings bekommen. Hier wurde zum Beispiel die korrekte Ausführung des Mae-Geri entlang eines von zwei Partnern schräg gehaltenen Gürtels geübt. Samstag ging es dann richtig los, mit „les batons“ - Schwimmdeln als Ziel und als Angriffswaffe, um einen korrekten Age-Uke mit Konter auszuführen. In der Oberstufe packte Yuichi Sato dann plötzlich „les Élastiques“ -

Deuserbänder aus seinem Reisegepäck aus. Um die Hüfte gewickelt und vom Partner gehalten wurden Drehungen und Vorwärtsbewegungen aus Bassai-Dai und Enpi auf Schnelligkeit, korrekte Ausführung und zum Muskelaufbau trainiert - wir sind halt zu langsam. Schnelles Ausholen und Wenden war das Motto wie auch Schnellkraft beim Vorgehen. Sato verstand es, auf seine offene und freundliche Art alles aus uns herauszuholen.

In der zweiten Einheit wurden dann sowohl „les batons“ als auch „les Élastiques“ wieder intensiv genutzt. Wir kämpften im langen Stepp mit Kisami Tsuki vorwärts gegen das uns immer wieder zurückhaltende Deuserband und versuchten gleichzeitig, die „batons“ als Ziel zu treffen. Abends freuten sich dann alle auf das Essen und eine gemütlichen Abend im Stadtwaldhaus. Gut gesättigt ging es teils mit Händen, Füßen und mobilem Übersetzer (es spricht halt nicht jeder japanisch oder französisch) lustig weiter. Sonntags durften sich die bereits zwickenden Muskeln neben „normalem“ Kihon schon auf neue Trainingsvariationen mit Deuserband freuen. Resultat: Immer wieder gerne!

Text: Stephi Dressen

Fotos: Alexander Raitz von Frenzt





Yuichi Sato in Krefeld



der budoka		ISSN 0948-4124		Bestellschein / Einzugsermächtigung							
Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.											
Name:						Vorname:					
Straße:											
PLZ:						Wohnort:					
Kontonummer:											
Bankleitzahl:											
Name des Geldinstituts:											
Kontoinhaber:											
Datum/Unterschrift:											
Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.											
An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg											



Breiten- und Leistungssport

DJB - Top-Tour 2011

*Olympiasieger
Frank Wieneke*

*DJB-Präsident
Peter Frese*

- Veranstalter:** Deutscher Judo-Bund e.V.
- Ausrichter:** Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
- Termin:** Dienstag, 1. November 2011
- Ort:** Bundesleistungszentrum Köln (Guts-Muths-Weg 1)
- Zeitplan:** 1. Trainingseinheit: 11:00 - 13:00 Uhr
2. Trainingseinheit: 14:00 - 16:00 Uhr
- Teilnehmer:** Athleten (Mindestgraduierung: 6. Kyu) in den Altersklassen U 14 / U 17 / U 20 / Frauen und Männer, Trainer und Übungsleiter
- Kosten:** Die Kosten werden vom DJB/NWJV übernommen, gültiger Judo-Pass (!) und Verpflegung sind (selbst) mitzubringen.
- Meldung:** bis spätestens **24.10.2011** schriftlich mit dem u. a. Anmeldeformular an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 0203 7381-624 oder per E-Mail: Angela.Andree@nwjv.de (Anmeldeformular bitte einscannen).
- Teilnehmerzahl:** Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Judokas beschränkt. Es zählt der Eingang der Meldungen. Sollten sich mehr als 100 Judokas anmelden, behält es sich der NWJV vor, die Anzahl der Teilnehmer pro Verein auf fünf Judokas zu beschränken.
- Sonstiges:** Bei aktiver Teilnahme werden fünf LE für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz Breiten- und Leistungssport anerkannt.

Anmeldeformular DJB-Top-Tour mit Frank Wieneke/Peter Frese am 1. November 2011 in Köln

Name: Vorname: Alter:
 Straße: PLZ/Wohnort:
 Verein: Tel.-Nr.:
 E-Mail:
 Vereinstätigkeit (TR, ÜL, Athlet, Funkt.):

Anmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden.

.....
 Unterschrift (bei Minderjährigen des/r Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

BUND

Deutsche Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Brandenburgischer Judoverband e.V. und JC 90 Frankfurt/Oder.
Ort: Brandenburg-Halle, Stendalerstr. 26, 15234 Frankfurt/Oder.

Zeitplan: Samstag, 15. Oktober 2011: Frauen -48, -52, -78, +78 kg, Männer: -60, -66, -100, +100 kg. 6:30 - 7:30 Uhr inoffizielles Wiegen. 7:30 - 8:30 Uhr offizielles Wiegen. 9:30 Uhr Eröffnung, anschließend Vorkämpfe und Trostrunde -78, +78, -100, +100 kg. ca. 12:30 Uhr (nicht früher) Endkämpfe / Siegerehrung. ca. 14:00 Uhr (nicht früher) Vorkämpfe und Trostrunde -48, -52, -60, -66. ca. 17:30 Uhr Endkämpfe / Siegerehrung. **Sonntag, 16. Oktober 2011:** Frauen -57, -63, -70 kg, Männer: -73, -81, -90 kg. 6:30 - 7:30 Uhr inoffizielles Wiegen. 7:30 - 8:30 Uhr offizielles Wiegen. 9:30 Uhr Vorkämpfe und Trostrunde. ca. 15:00 Uhr Endkämpfe / Siegerehrung.

Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde auf vier Kampfplätzen.

Quartier: siehe Touristinformation: www.frankfurt-oder-tourist.de/index.php?k=5.0 Ein geringes Kontingent steht im Internat der Sportfördergruppe der Bundeswehr zur Verfügung, Anfragen an Hartmut Paulat: Hartmut.Paulat@online.de

Anfahrt: AB-Abfahrt Frankfurt (Oder)-Süd, Richtung Zentrum/Hansa Nord, unmittelbar vor der Sportschule links ab zum Sportzentrum der Stadt Frankfurt/Oder, hinter den Trainingshallen sind ausreichende Parkplätze vorhanden. Vollständige Ausschreibung unter www.judobund.de

19. Bundesoffenes Mario-Kwiat-Gedächtnisturnier der männlichen Jugend U 16 - Sichtungs-turnier des DJB

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.dsc-judo.de

Ort: Sporthalle im Sportpark (Im Sportpark, 44652 Herne, im Ruhrgebiet).

Zeitplan: Freitag, 4. November 2011: 18:30 - 20:00 Uhr Waage für alle Gewichtsklassen. **Samstag, 5. November 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -50, -55, -60, -66, -73 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -40, -43, -46, -81, -90, +90 kg.

Startberechtigt: männliche Judokas der Jahrgänge 1996, 1997 und 1998.

Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 Judokas), Doppel-KO-System mit Trostrunde (bis 32 Judokas), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Judokas). Es gelten die Wettkampfregele der U 17. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

Gewichtsklassen: -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg.

Matten: mindestens 5.

Ärztliche Betreuung: vom NWJV gestellte/r Arzt/Ärztin.

Meldung: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name,

Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwvjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmern, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., Herner Sparkasse, BLZ 432 500 30, Kto.-Nr. 13009824. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldeschluss: 31.10.2011 (Eingang).

Unterkunft: ACORA Hotel und Wohnen Bochum, Nordring 44-50, 44787 Bochum, Tel.: 02 34 / 68 96 - 0, Fax: 02 34 / 6 89 67 00, E-Mail bochum@acora.de, www.acora.de, Sonderkonditionen BoT U16 und Reservierungsvordruck siehe www.DSCJudo.de

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail volker.guessling@dsc-judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße, B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreis: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6 - 17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Bundesoffenes Turnier der weiblichen Jugend U 16 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: Freitag, 4. November 2011: 18:00 - 19:30 Uhr Waage für alle Gewichtsklassen.

Samstag, 5. November 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52 kg. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -57, -63, -70, +70 kg. ca. 12:45 Uhr Kampfbeginn. **Teilnehmer:** weibliche Judokas der Jahrgänge 1996, 1997 und 1998.

Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 Teilnehmerinnen), Doppel-KO-System (bis 32 Teilnehmerinnen), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Teilnehmer). Es gelten die Wettkampffregeln der U 17. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

Matten: 5.

Meldung: an die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse, Kyu Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder (siehe www.nwvjv.de) verwendet werden.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Kto.-Nr. 200 3564 bei der Sparkasse Unna, BLZ

443 500 60). Aus dem Zahlungsbeleg muss eine direkte Zuordnung (Verband, Verein bzw. Name der Kämpferin) zur Meldung an Erika Ullrich ersichtlich sein. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldeschluss: 31.10.2011 (Eingang).

Unterkunft: siehe www.judo-club-holzwickede.de und www.holzwickede.de

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14A 59439 Holzwickede, Tel.: 0 23 01 / 9 18 90 80 oder mobil: 01 76 / 64 82 72 39.

Anreise: A1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44 / B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreis: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6 - 17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Informationen: Zusätzliche Informationen können ggf. im Internet unter www.judo-club-holzwickede.de bzw. www.nwvjv.de nachgelesen werden.

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.

Datum: Sonntag, 27. November 2011.

Ort: Herbert-Grünwald-Halle, Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Männer U 17. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 17.

Startberechtigt: Jahrgänge 1995, 1996, 1997 und 1998. Der Einsatz von Judokas des Jahrgangs 1998 ist als Test zu sehen. Sie sind bei einer Qualifikation zu den DVMM nicht startberechtigt. + Titelverteidiger Frauen U 17 aus 2010: JC 66 Bottrop + Titelverteidiger Männer U 17 aus 2010: TSV Bayer 04 Leverkusen.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: durch die Bezirksjugendleiter/innen an: Männer U 17: Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de; Frauen U 17: stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Meldeschluss: 21.11.2011 (Eingang).

Meldegeld: 75,00 € je Mannschaft, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV Konto-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91 überwiesen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth.

Ansprechpartner des Ausrichters: vor Ort - Michael Weyres, mobil: 01 63 / 6 37 54 31.

Anreise: A 1 bis Kreuz Leverkusen auf die A 3 Richtung Oberhausen, A 3 Abfahrt Opladen rechts halten, Ende der Ausfahrt (Ampel) rechts erste Ausfahrt (Beschilderung Sportpark) rechts, an der Ampel am Ende der Ausfahrt rechts => Stadtautobahn (Europaring), direkt rechts einordnen und Parallelstraße zum Europaring befahren (Vorsicht Blitzkiste), bis zum Kreisel

(geradeaus durchfahren), Apotheke passieren Rhenus (VW), am Ende der Straße links einordnen und abbiegen (Vorsicht 30 km/h), Stadtautobahn unterqueren, 500 m geradeaus, dort nicht der abknickenden Vorfahrt folgen, weiter geradeaus fahren, 300 m bis unter die Stelzenautobahn, rechts abbiegen, unter der Stelzenautobahn bis zum Stahlort fahren (Marienburger Str. 4), links ist die Herbert-Grünwald-Halle.

LAND

6. Euregio Maas-Rhein Turnier - Rheinlandturnier für Frauen und Männer U 16 und U 19

Ausrichter: TSV Hertha Walheim.

Ort: Dreifachsporthalle des Inda-Gymnasiums, Gangolfsweg 52, 52076 Aachen-Kornelimünster.

Datum: Samstag, 3. Dezember 2011.

Zeitplan: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Männer U 16. ca. 11.15 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Männer U 19. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 16. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen U 19.

Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1996-1998 (U 16) bzw. 1993-1995 (U 19) aus Vereinen der Judobezirke Köln und Düsseldorf, aus Vereinen des Judoverbands Rheinland, aus Vereinen der Euregio-Bezirke der Niederlande und Belgiens und aus fünf zu benennenden Vereinen/Verbänden.

Modus: Es gelten die Wettkampffregeln der Männer und Frauen U 17 / U 20.

Gewichtsklassen: U 16 m: -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. U 16 w: -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg. U 19 m: -55, -60, -66, -73, -81, -90, -100, +100 kg. U 19 w: -44, -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg.

Matten: 2 Matten 7 x 7 m, 2 Matten 6 x 6 m.

Meldung: vereinsweise bis spätestens 28.11.2011 per Post oder E-Mail an Ulrich Niemann, Im Winkel 20, 52076 Aachen, Tel.: 0 24 08 / 8 08 52, E-Mail: un@hertha-walheim.de

Meldegeld: 8,00 € pro Teilnehmer per V-Scheck /Überweisung, Konto: TSV Hertha Walheim, Aachener Bank, Kto.-Nr. 1000647043, BLZ 390 601 80. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Anreise: aus Richtung Köln, Düsseldorf oder Eindhoven (BAB 4/44): am AB-Kreuz Aachen Richtung Lüttich/Liège (BAB 44), Abfahrt Aachen-Brand, nach rechts (Trierer Straße), durch Brand nach Kornelimünster, direkt hinter dem Ortseingang (Ampel) rechts (Schleckheimer Straße), vor der Eisenbahnbrücke links (St. Gangolfberg), dann erste (Gangolfsweg) oder dritte Straße (Romerich, Beschilderung: „Inda-Gymnasium Sporthalle“) rechts, am Ende der Straße jeweils Parkplätze; aus Richtung Lüttich/Liège: nach dem Grenzübergang Richtung Köln/Düsseldorf (BAB 44) 2. Abfahrt Aachen-Brand, dann s.o.

Einladung zum Verbandsjugendtag 2011

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Aula der Sportschule Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred Str. 15, 47055 Duisburg

Tag: Sonntag, 13. November 2011

Zeit: 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:00 bis 9:30 Uhr

Anreise:

Bahn: ab Hbf. Bussteig Ost in Buslinie 934, oder Bussteig West Linie 944 bis Haltestelle „Sportschule Wedau“ oder Weiterfahrt mit der S-Bahn Richtung Düsseldorf bis Haltestelle „Duisburg-Schlenk“ - von da aus 10 Min. Fußweg:

Auto: A 3 bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, aus Richtung Köln links halten, aus Richtung Oberhausen rechts halten; der Straße folgen und vor der Unterführung links, bis zum Ende fahren (Kalkweg), dann links, 2. Ampel links (Friedrich-Alfred-Straße);

A 40 bis Kreuz Duisburg, dort auf die A 59 in Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Wanheimerort nehmen und in Richtung Wedau-Stadion, an der Ampel rechts und nächste Ampel links, nach 150 m auf der rechten Seite.

Hinweis für Navigationssysteme: Im Duisburger Stadtgebiet gibt es zwei verschiedene Friedrich-Alfred-Straßen! Arbeitet daher entweder mit der Postleitzahl 47055, achtet auf den Stadtteil Neudorf oder gebt die Kreuzung Friedrich-Alfred-Straße/Kalkweg als Zielort an, um sicher zur Sportschule zu gelangen

Impulsreferat von Erik Goertz: 9:30 - 10:00 Uhr

Tagesordnung

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung 2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder 3. Stellung eines/r Protokollführers/in 4. Feststellung der Stimmberechtigung 5. Genehmigung der Tagesordnung 6. Genehmigung des Protokolls vom 14.11.2010 7. Berichte der Vorstandsmitglieder (sind bis zum 17.10.2011 per E-Mail an Jörg Bräutigam einzureichen!) 8. Aussprache zu den Berichten 9. Finanzbericht 2010 10. Wahl eines Versammlungsleiters 11. Entlastung der Jugendleitung | <ol style="list-style-type: none"> 12. Wahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Verbandsjugendleiter b) stellvertretender Verbandsjugendleiter c) stellvertretende Verbandsjugendleiterin (für 2 Jahre) 13. Bestätigung der JugendsprecherIn 14. Anträge (bis zum 17.10.2011 an die NWJV-Geschäftsstelle) <ol style="list-style-type: none"> a) Jugendordnung b) NWJV-Wettkampfordnung c) weitere 15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2012 16. Planungen 2012 17. Verschiedenes |
|---|---|

Im Anschluss finden wieder viele interessante Workshops statt.

Jörg Bräutigam/Trixi Sturm
Verbandsjugendleitung

Die Delegiertenmeldung zum Verbandsjugendtag muss bis zum 17. Oktober 2011 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen (oder per Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24)

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 17.10.2011 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandsjugendtag des NWJV am 13. November 2011 in Duisburg meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Satzung § 7 ausüben.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel
(nur gültig mit Vereinsstempel)

Unterschrift:.....

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.
Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.
Tag: Sonntag, 27. November 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich -33, -36, -40, -48, +48 kg und Jugend U 11 männlich -23, -25, -27, -29, -31 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich -22, -24, -26, -28, -30 kg und Jugend U 11 männlich -34, -37, -40, -46, +46 kg.
Matten: vier.
Meldungen: durch die Kreisjugendleitungen an: weiblich: sylvia.kaese@cityweb.de; männlich: uwe.helmich@gmx.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, wird durch die Kreisjugendleitungen auf das Konto des TuS Eichengrün Kamen bei der Städtischen Sparkasse Kamen, Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80, überwiesen.
Meldeschluss: 21.11.2011 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09 oder 0 23 81 / 54 94 70, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.
Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum, Richtung Kamen bis Ampel, hier links Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A2 Abfahrt Kamen-Bergkamen, Richtung Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite.
Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts).

Detmold

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.
Tag: Sonntag, 27. November 2011.
Ort: Sporthalle Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33332 Gütersloh.
Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.
Matten: zwei (nach Teilnehmerzahl).
Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de. U 11: Meldungen durch die Kreisjugendleitungen.
Meldegeld: 7,50 € auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, BLZ 478 601 25, Kto. 200 532 305. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Die Zahlung des Meldegeldes am Wettkampftag

erfolgt nur in bar.
Meldeschluss: 21.11.2011.
Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, mobil: 01 71 / 6 73 32 76.
Anfahrt: B 61 Bielefeld-Gütersloh, an der Shell-Tankstelle Abfahrt Isselhorst, nach ca. 1 km rechts Richtung Halle, nach ca. 2 km Sporthalle auf der linken Seite.

Düsseldorf

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: MSV Duisburg.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Ort: Sporthalle an der Westenderstraße, Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus).
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 17. 10:00 Uhr Beginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Männer U 17. 13:00 Uhr Beginn.
Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: Frauen U 17 und Männer U 17 an Wilma Henskens, Dülkenerstr. 10, 41068 Mönchengladbach.
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, auf das Konto des MSV Duisburg 02 Judo e.V., Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00, Sparkasse Duisburg. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 7.11.2011.
Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Duisburger Kreuz, dann Richtung Duisburg/Vernlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich/Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle.

Münster

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Ort: Dreifachhalle, Bodelschwingstraße/Ecke Möränenstraße, 48165 Münster-Hiltrup.
Zeitplan: 13:45 - 14:30 Uhr Waage Männer U 17. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen U 17.
Startberechtigung: 1995-1998 (der letzte Jahrgang U 14 ist startberechtigt).
Mattenzahl: 1-3 Matten 6 x 6 m.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks. Das Meldegeld für die WdVMM in Höhe von 75,00 € ist von den qualifizierten Mannschaften im Anschluss an die BVMM zu zahlen.
Meldeschluss: 7.11. 2011.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup; hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geist hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Möränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

Bezirkseinzelschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Stella Bevergern Judoabteilung.
Datum: Samstag, 26. November 2011.
Ort: 48477 Hörstel-Riesenbeck „Grüne Halle“ im Vogelsang
Zeitplan: 13:00 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 14:45 - 15:15 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.
Mattenzahl: drei.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de
Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in (wird durch die KJL bei den KEM eingesammelt)
Meldeschluss: 21.11.2011.
Kontakt am Turniertag: Klaus Bächter, mobil: 01 76 / 94 27 14 84.
Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle; A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop, bis ABK Schüttdorf, auf die A 30 Richtung Osnaabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle.

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Stella Bevergern Judoabteilung.
Datum: Sonntag, 27. November 2011.
Ort: 48477 Hörstel-Riesenbeck „Grüne Halle“ im Vogelsang
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: drei.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks.
Meldeschluss: 21.11. 2011.
Kontakt am Turniertag: Klaus Bächter, mobil: 01 76 / 94 27 14 84.
Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle; A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop, bis ABK Schüttdorf, auf die A 30 Richtung Osnaabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle.

KREISE

Bochum/Ennepetal

Kreissichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13

Ausrichter: „Samurai“ Schwelm-Ennepetal.
Tag: Samstag, 26. November 2011.
Ort: Sporthalle am Berufskolleg, Wilhelmshöher Straße, Ennepetal.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage U 13 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage U 13 weiblich.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001.
Meldung: männlich und weiblich an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 62 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@t-online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer auf das Konto Nr. 00005454, Judo-Club „Samurai“, BLZ 454 515 55, Sparkasse Schwelm. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen.
Meldeschluss: 21.11.2011 (Eingang).
Ansprechpartner: Alfred Niemeyer, Kuhhauser Weg 42, 58256 Ennepetal, Tel.: 01 63 / 4 50 52 98.
Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Schwelm, in Schwelm auf der B 7 Richtung Ennepetal, in Ennepetal Abzweig rechts Richtung Zentrum, Breckerfeld, nach der 3. Ampel (Baumarkt Hellweg in Sichtweite) rechts Richtung Rüggeberg, am Kreisverkehr nach ca. 100 m weiter Richtung Rüggeberg, nach ca. 500 m auf der rechten Seite die Sporthalle.

Essen

Judo-Club-Altenessen-Pokalturnier für die männliche und weibliche Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judo-Club-Altenessen e.V.
Ort: Grundschule an der Rahmstraße 174, Essen-Altenessen.
Zeitplan: **Samstag, 8. Oktober 2011:** 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. **Sonntag, 9. Oktober 2011:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Meldung: bitte vorab eine Info per E-Mail über die Anzahl der Starter: n_szewczyk@web.de
Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer bar vor der Waage.
Ansprechpartner in der Halle: mobil: 01 73 / 5 18 27 66 oder 01 76 / 53 06 38 53.

Gütersloh

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.
Tag: Samstag 19. November 2011.
Ort: Sporthalle Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33332 Gütersloh.
Zeit: Waage 13:00 - 13:15 Uhr.
Matten: zwei (nach Teilnehmerzahl).
Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de
Meldegeld: 6,00 € auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, BLZ 478 601 25, Kto. 200 532 305. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Doppeltes Meldegeld bei verspätet eingehenden Meldungen und Nachmeldungen.
Meldeschluss: 14.11.2011.
Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, mobil: 01 71 / 6 73 32 76.
Hinweis: Die qualifizierten Judokas müssen noch am Wettkampftag durch Zahlung des Meldegeldes von 7,50 € weitermelden.
Anfahrt: B 61 Bielefeld-Gütersloh, an der Shell-Tankstelle Abfahrt Isselhorst, nach ca. 1 km rechts Richtung Halle, nach ca. 2 km Sporthalle auf der linken Seite.

Köln

Trainingslehrgang mit Ole Bischof

Ausrichter: TV Rodenkirchen 1898 e.V.
Tag: Sonntag, 13. November 2011.
Ort: Gesamtschule Rodenkirchen, Sürther Str. 191, 50996 Köln.
Trainingseinheiten: 9:30 - 11:30 Uhr U 11. 12:30 - 14:30 Uhr U 14. 15:30 - 17:30 Uhr U 17 bis Erwachsene.
Teilnehmergebühr: bei Voranmeldung 12,00 €, bei Nachmeldung 18,00 €. Nachmeldungen am Veranstaltungstag möglich.
Meldungen: Die Teilnehmerzahl ist pro Trainingseinheit begrenzt, eine Voranmeldung ist bis spätestens 21.10.2011 unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Adresse und Verein möglich. Bei Voranmeldung ist die Teilnahmegebühr vorab auf das TVR-Konto 1011872627, BLZ 370 501 98, Sparkasse Köln-Bonn anzuweisen, Kennwort: „Ole“.
Anmeldung: schriftlich an TV Rodenkirchen 1898 e.V., Weißer Str. 67, 50996 Köln, Tel.: 02 21 / 35 23 80, Fax: 02 21 / 39 68 38.

TVR & SBSV 2

Trainiere mit Ole Bischof

Ein ganz besonderes Event. Einmal mit Ole Bischof auf der Tatami kämpfen. Nach der Trainingseinheit steht der Olympiasieger für gemeinsame Fotoaufnahmen und Autogramme zur Verfügung.

Sonntag

13. Nov. 11

Der Olympiasieger kommt nach Rodenkirchen !!!

Die Teilnehmerzahl ist pro Trainingseinheit begrenzt, eine **Voranmeldung** ist bis spätestens **Freitag, 21. Oktober 2011** unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Adresse und Verein möglich. Bei Voranmeldung ist die Teilnahmegebühr vorab auf das TVR-Konto 10 11 87 26 27, BLZ 370 501 98 - Sparkasse Köln/Bonn anzuweisen. Kennwort: "Ole"

Nachmeldungen am Veranstaltungstag möglich.

Teilnehmergebühr bei Voranmeldung: 12,00 € bei Nachmeldung: 18,00 €



Ort: Gesamtschule Rodenkirchen Sürther Str. 191, 50996 Köln

Trainingseinheiten mit Ole:
 09.30 - 11.30 Uhr - U11
 12.30 - 14.30 Uhr - U14
 15.30 - 17.30 Uhr - U17 bis Erwachsene

 **Info & Anmeldung schriftlich an**
 TV Rodenkirchen 1898 e.V., Weißer Str. 67
 50996 Köln, Tel. 0221-352380, Fax. 0221-396838

Krefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Judo Club 1963 e.V. Kempen-Niederrhein.
Datum: Samstag, 19. November 2011.
Ort: Turnhalle an der Straelener Str. 2, 47906 Kempen.
Zeit: Waage 12:00 - 12:30 Uhr. (Ab 16:00 Uhr Bezirksliga auf Matte 1).
Matten: drei.
Meldung: namentliche Meldung mit Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse an: weiblich: Sandra Schmitz, Raiffeisenstr. 10, 47661 Isum, E-Mail: kjww@judo-kreis-krefeld.de; männlich: Dominic Haußmann, Kempener Str. 14 a, 47929 Grefrath, E-Mail: kjwm@judo-kreis-krefeld.de
Meldeschluss: 14.11.2011.
Meldegeld: 6,00 €, am Tag der Veranstaltung (bei verspäteter oder unvollständiger Meldung 12,00 €).
Ansprechpartner in der Halle: Bastian Schluhat, mobil: 0 15 20 / 2 97 85 57.
Anreise: aus allen Richtungen auf Außenring B 509 bis Kreuzung Kerkener Straße (McDonalds), dort stadteinwärts bis Kreuzung Staener Straße, bei derselben rechts abbiegen, nach ca. 100 m liegt die Halle auf der rechten Seite.
 Achtung Navi Benutzer: In manchen Systemen ist die Straelener Straße nicht aufgeführt, dann Wachtendonker Landstraße wählen.

Recklinghausen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: JC Banzai Gelsenkirchen e.V.
Ort: Turnhalle der Gesamtschule Horst, Devenstr. 15, 45899 Gelsenkirchen.
Zeitplan: Samstag 12. November 2011: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. **Sonntag, 13. November 2011:** 12:00 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. Aufgrund des Feiertages ist erst ab 12:00 Uhr Einlass, Beginn der Veranstaltung dann ab 13:00 Uhr.
Mattenzahl: 3 Matten (U 17 - 2 Matten 6 x 6 m).
Meldungen: Thomas Käfke, Heinrich-Keller-Str.2, 44627 Herne, E-Mail: kaefke@t-online.de. Meldungen aber auch an den Ausrichter, E-Mail: JCBanzai@web.de. Für alle Altersklassen müssen Startkarten mitgebracht werden.
Meldeschluss: 7.11.2011.
Meldegeld: 6,00 € mit der Meldung, in bar zu zahlen.
Hinweis: Alle Qualifizierten (U 11) müssen das Meldegeld für die BEM bei den KEM zahlen.
Anreise: über A 2 Abfahrt GE-Buer, 2. Ausfahrt im Kreisverkehr, Emil-Zimmermann-Allee bis Ende, links Horster Straße (L 448) einbiegen, über Kärtener Ring, links der L 448 in Turfstraße folgen, Schmalhorststraße weiter, Halle auf der linken Seite.
Eintrittsgeld: Erwachsene 1,00 Euro, Kinder/Jugendliche haben freien Eintritt.

Unna/Hamm

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Lüner SV Judo.
Ort: Turnhalle der Ludwig-Uhland-Realschule, Preußenstr. 162, 44532 Lünen.
Termin: Samstag, 19. November 2011.
Zeit: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 9:45 Uhr Kampfbeginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 11:45 Uhr Kampfbeginn.
Matten: 2 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de
Meldeschluss: 14.11.2011.
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf folgendes Konto: 120717, BLZ 441 523 70, Sparkasse Lünen. Bei Nachmeldungen muss das doppelte Meldegeld bezahlt werden.
Hinweis: Das Meldegeld für die Qualifizierten zu den BEM ist bar am Wettkampftag bei der Kreisjugendleitung zu bezahlen.
Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Bebelstr. 78 b, 44532 Lünen, Tel.: 0 23 06 / 1 45 09 , mobil: 01 63 / 2 12 12 97, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de
Anreise: aus dem Osten: A 2 Richtung Oberhausen, von der Ausfahrt Kamen/Bergkamen auf die B 61, rechts in Richtung Lünen-Ost, Lünener Straße, auf dieser bleiben bis zur 4. Ampelkreuzung, in Lünen-Beckinghausen dann links in die Kreuzstraße, die in die Preußenstraße übergeht, in der 30-km-Zone liegt die Halle links hinter der Kirche;
 aus dem Westen: A 2 Richtung Hannover, Ausfahrt DO-Lanstop, links in „Friedrichshagen“, geht in die Kurler Straße über, bis zum Ende, dann rechts in die Preußenstraße, am Kreisverkehr geradeaus, in der 30-km-Zone liegt rechts die Sporthalle vor der Kirche.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.
Termin: Samstag, 19. November 2011.
Ort: Kopernikus-Gymnasium, Vellerner Str. 15, Neubeckum.
Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: 3.
Meldungen: bis 14.11.2011 unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang und Kyu-Grad per E-Mail an Thomas Schwemmer, Beckumer Str. 142, 59229 Ahlen, E-Mail: SchwemmerT@aol.com
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in Jugend U 11; 7,00 € pro Teilnehmer/in Jugend U 14; zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.
Hinweis: Bei der Altersklasse U 11 sind die

ersten Vier jeder Gewichtsklasse für die Bezirkseinzelmehrschaften qualifiziert. Das Meldegeld dafür ist unmittelbar zum Ende der Kreiseinzelmeisterschaften zu bezahlen.

Wuppertal

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Termin: Dienstag, 18. Oktober 2011.
Zeit: 20:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend findet die Kreisversammlung statt.
Ort: Räume der WMTV Vereinsgaststätte, Adolf-Clarenbach-Str. 41, 42719 Solingen.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl
 - a) Kreisjugendleiter
 - b) stellv. Kreisjugendleiter
12. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
13. Lösen der Vereine und Festlegen der Gewichtsklassen bei Meisterschaften
14. Anträge (müssen nach der Geschäftsordnung für Sportkreise und Sportbezirke mindestens 4 Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl
 - a) Kreisfachwart
 - b) stellv. Kreisfachwart
 - c) Kreisfachwartin (für die restliche Amtszeit 2013)
 - d) stellv. Kreisfachwartin (für die restliche Amtszeit 2013)
12. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
13. Lösen der Vereine und Festlegen der Gewichtsklassen bei Meisterschaften
14. Anträge (müssen nach der Geschäftsordnung für Sportkreise und Sportbezirke mindestens 4 Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
15. Verschiedenes

QUALIFIZIERUNG

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 39/11

Ort: Langenfeld.
Datum: Dienstag, 1.11.2011 (Allerheiligen).
Zeit: 9:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Wettkampfordnung, Kampfregeln, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen!), Verhalten vom Trainern am Mattenrand, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter). Das Kampfrichterregelwerk (Internet NWJV) sowie Schreibzeug sind von jedem Teilnehmer mitzubringen.
Referenten: Dieter Bruns und Panajotis Papadopoulos.
Zielgruppe: Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Kampfrichterwesen interessieren.
Umfang: 8 LE.
Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.
Kosten: 5,00 € (sind vor Ort in bar zu bezahlen, Verpflegung ist selbst mitzubringen).
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 21.10.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Judo als Abenteuer- und Erlebnissport“ - LG 57/11

Ort: Hagen-Hohenlimburg.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: „Judo als Abenteuer- und Erlebnissport“ - u. a. mit Wahrnehmungsspielen, Aufbau von Abenteuerstationen, Erlebnisparcours und kooperativen Spielen.
Referenten: Andreas Kleegräfe und Rajan Turck.
Zielgruppe: Interessierte Übungsleiter- und Trainer mit und ohne Lizenz.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Gültige Mitgliedschaft und schriftliche Anmeldung über den Verein (für Trainer, die nicht Mitglied in einem Judo-Verein sind, gilt eine erhöhte LG-Gebühr).
Kosten: 25,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 31.10.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungssport - LG 10/11

Ort: Waltrop.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Training mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung der Entwicklungsphasen.
Referent: Markus Wirth.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas.
Umfang: 5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2.Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 20,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 31.10.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Lehrgang zur Erlangung der Sonderlizenz „Kyu-Prüfer für Behinderte“ / Erfahrungsaustausch

Das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium richtet nach der Fertigstellung der Kyu-Prüfungsordnung für Behinderte einen spezifisch ausgerichteten Judo-Lehrgang aus, um prüfungsberechtigten Dan-Trägern die Möglichkeit

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

zu geben, eine Sonderlizenz zur Abnahme von Behinderten-Prüfungen zu erwerben.

Ausrichter: Judo-Club Langenfeld.

Ort: Geschwister-Scholl-Str. 84, 40764 Langenfeld, Tel.: 0 21 73 / 2 45 37 oder 0 21 73 / 92 95 46.

Datum: Samstag, 19. November 2011.

Zeit: 10:00 - 18:00 Uhr.

Kosten: Lehrgangskosten übernimmt das NWDK. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Meldungen: bis zum 10.11.2011 an den NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder das NWDK, Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg, Tel.: 0 23 32 / 55 38 92 oder per E-Mail an Wolfgang.Janko@t-online.de

NWDK

Kreis Aachen

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.

Termin/Zeit: Samstag, 12. November 2011, 9.30 - 14.45 Uhr, und Sonntag, 13. November 2011, 9.30 - 13.15 Uhr.

Ort: 52499 Baesweiler, Wolfsgasse, Dojo des JJJC Samurai Setterich e.V.

Themen: Kyu-Prüfungsordnung.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz verlängern müssen (müssen nur am zweiten Tag teilnehmen, 5 Std.) oder eine neue erwerben wollen (müssen beide Termine wahrnehmen, 12 Std.).

Leitung/Referenten: Ludwig Müller, Werner Bierbaum (KDV Kreis Aachen und Vertreter). Weiterer Referent steht noch nicht fest.

Kosten: keine.

Meldung: schriftlich/per E-Mail bis 4.11.2011 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de oder Werner Bierbaum, Haarener Str. 47, 52525 Waldfeucht-Haaren, Tel.: 0 24 55 / 8 00, E-Mail: werner.bierbaum@judoclub-haaren.de

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich, dort an einem Blumen-geschäft „Höppener/ Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse abbiegen, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas-Grundschule. Dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo; aus Richtung A 44 Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier bis zum Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ (nach dem Kreisverkehr am Osteingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) und dort nach rechts auf die Wolfsgasse abbiegen, dann weiter wie oben.

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Lehrgang 2/11

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld / SC Borchon.

Ort: Dojo des SC Borchon, Hohlweg 3, 33178 Kirchborchen.

Datum: Samstag, 19. November 2011.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: interessierte Judokas ab 4. Kyu.

Themen: Prüfungsprogramme 3. - 1. Kyu, Nage-No-Kata 3. - 1. Kyu.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Stefan Zernke, 3. Dan, Carsten Stillner, 2. Dan.

Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 12.11.2011 unter Angabe der TN-Zahl und Kyu-Grad an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

Teilnehmergebühr: keine.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer TN-Zahl fällt der Lehrgang aus. Die 1. Kyu-Prüfung 2/11 findet am 17. Dezember 2011 statt.

Teilnehmergebühr: keine.

1. Kyu-Prüfung 2/11

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld / SC Borchon.

Ort: Dojo des SC Borchon, Hohlweg 3, 33178 Kirchborchen.

Prüfungsdatum: Samstag, 17. Dezember 2011.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.

Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 10.12.2011 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

Teilnehmergebühr: 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen, bei zu geringer TN-Zahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben ihre Teilnehmermarke/Urkunde selbst mitzubringen.

Kreis Bochum/Ennepe

Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: Kentai Bochum.

Ort: 44805 Bochum, Hiltroper Str. 262. Wegbeschreibung unter www.kentai-bochum.de

Lehrgang: Freitag, 11.11., 18.11., 24.11. und 02.12.2011, 18:00 - 20:15 Uhr.

Referent: Astrid Pohl, 3. Dan.

Lehrgangskosten: keine. Teilnehmer vereinsweise unverbindlich melden.

Prüfung: Freitag, 9. Dezember 2011, 18:00 Uhr.

Prüfer: N.N.

Teilnahmegebühr zur Prüfung: 11,00 €

Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 25.11.2011 an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Kyu-Prüfer- und Techniklehrgang

Veranstalter: NWDK Kreis Bochum-Ennepe.

Ausrichter: SUA Witten.

Ort: Sportzentrum Kälberweg 2-4, 58435 Witten.

Tag: Sonntag, 20. November 2011.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Themen: Neue Kyu-Prüfungsordnung Schwerpunkt 5. Kyu, neue Dan-Prüfungsordnung, Nage-No-Kata 1. - 3. Gruppe, Entwicklung im Kampfrichterbereich.

Referenten: Fritz Salewsky, Wolfgang Thies, Volker Gößling.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.

Kosten: keine.

Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Unterrichtseinheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt. Die ab diesem Lehrgang erworbenen Kyu-Prüferlizenzen haben zwei Jahre Gültigkeit. Schreibzeug mitbringen.

Kreis Coesfeld

Technik-Lehrgang „Bodentechniken/Stoffsammlung“

Datum: Samstag, 12. November 2011.

Zeit: 14:00 - 18:30 Uhr.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Referenten: Peter Bazynski, 6. Dan, Hans Urban, 4. Dan.

Meldung: vereinsweise mit Anzahl der Teilnehmer an KDV Peter Bazynski, Bürgermeister-Horst-Str. 9, 48703 Stadtlohn, Tel./Fax: 0 25 63 / 29 67, E-Mail: p-bazynski@versanet.de

Technik-Lehrgang zur Vorbereitung für den 2. und 3. Kyu

Datum: Samstag, 19. November 2011.

Zeit: 14:00 - 18:30 Uhr.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Referenten: Peter Bazynski, 6. Dan, Hans Urban, 4. Dan.

Meldung: vereinsweise mit Anzahl der Teilnehmer an KDV Peter Bazynski, Bürgermeister-Horst-Str. 9, 48703 Stadtlohn, Tel./Fax: 0 25 63 / 29 67, E-Mail: p-bazynski@versanet.de

Kreis Düsseldorf

NWDK-Technik-Lehrgang „Judo Selbstverteidigung nach der neuen Kyu und Dan PO“

Termine: Freitags, 18.11., 25.11., 02.12. und 09.12.2011.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:30 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Thema: Judo-Selbstverteidigung nach der neuen Prüfungsordnung.

Referent: Karl-Heinz Berger, 7. Dan Jiu-Jitsu.

Leitung: Karl Heinz Scheyk.

Eingeladen sind: alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahre.

Teilnehmergebühr: 10,00 € für alle vier Lehrgänge.
Lehrgangsteilnahme nur im weißen Judogi.
Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 15 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt oder auf der Karte „Stundennachweis für Dan- und ÜL-Anwärter“ eingetragen.

NWDK-Technik-Lehrgang „Judo-Selbstverteidigung“

Datum: Samstag, 19. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Thema: Judo-Selbstverteidigung.

Referent: Hans Rutkowski, 6. Dan JJ, Ralf Kaschubowski, 4. Dan JJ.

Leitung: Karl Heinz Scheyk.

Eingeladen sind: alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen ab U 13.

Teilnehmergebühr: 5,00 €

Lehrgangsteilnahme nur im weißen Judogi.
Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 5 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt oder auf der Karte „Stundennachweis für Dan- und ÜL-Anwärter“ eingetragen.

Kreis Krefeld

Techniklehrgang „Anwendungsaufgaben SV“

Datum: Samstag, 12. November 2011.

Zeit: Beginn 14.00 Uhr. Ende ca. 18:00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV, gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk).

Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.

Kostenbeteiligung: Der Lehrgang ist für die Teilnehmer kostenlos.

Thema: Anwendungsaufgaben aus der SV gemäß der gültigen Prüfungsordnung.

Zielgruppe: Übungsleiter, Dan-Träger, bzw. Teilnehmer, die sich auf Kyu- oder Dan-Prüfungen vorbereiten möchten. Der LG wird mit 5 UE für die Dan-Vorbereitung anerkannt.

Referent: Werner Dermann, 5. Dan Judo, 6. Dan Ju-Jutsu.

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Termine: Samstag, 19. November 2011 und 26. November 2011.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr. Ende 18:00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV, gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk).

Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.

Kostenbeteiligung: 10,00 €, bar zum LG.

Thema: Prüfungsprogramm 1. Kyu.

Referenten: N.N.

Kreis Ostwestfalen

NWDK-Dan-Vorbereitungslehrgang (6 x 5 Übungsstunden)

NWDK-Fortbildungslehrgang (6 x 2 volle Stunden)

Wie immer wird ein Teil des Dan-Vorbereitungslehrgangs auch ein Fortbildungslehrgang für Nicht-Dan-Anwärter sein.

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

Termine/Zeit: 1. Sa., 01.10.2011, 14:00 - 18:00 Uhr. 2. Sa., 15.10.2011, 14:00 - 18:00 Uhr. 3. So., 13.11.2011, 10:00 - 14:00 Uhr. 4. Sa., 03.12.2011, 14:00 - 18:00 Uhr. 5. Sa., 10.12.2011, 14:00 - 18:00 Uhr. 6. in 2012, wird noch genannt.

Ort: Dojo Börde Union Welver.

Referenten: Jo Covyn, 7. Dan, José Pereira 5. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan, dreimaliger deutscher Kata-Meister, Matthias Gedig, 4. Dan, dreimaliger deutscher Kata-Meister.

Teilnehmergebühr: für NWDK-Dan-Vorbereitungslehrgang 60,00 €, für NWDK-Fortbildungslehrgang mit Kata pro Tag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €

Die Dan-Prüfung findet im Januar 2012 statt. Termin wird noch genannt.

Kreis Wuppertal

Kata-Vorbereitungstraining

Nage-No-Kata für Kyu-Grade und den 1. Dan sowie Kata für höhere Dan-Grade

Ort: Sporthalle auf dem Schulhof der Grundschule Sternstraße, PSVg Jahn Solingen, Sternstr. 25, 42719 Solingen.

Termine: 06.10.2011, 13.10.2011, 20.10.2011 und 27.10.2011.

Zeit: jeweils 19:45 - 21:15 Uhr.

Themen: Grundwissen Kata, Koshi-waza (3. Kyu), Ashi-waza (2. Kyu), Te-waza (1. Kyu) Nage-no-kata (1. Dan), Katame-no-kata (2. Dan), ...

Eingeladen sind: Anwärter auf den 3., 2., 1. Kyu sowie alle Dan-Anwärter.

Referenten: Michael Holte (5. Dan), Wertungsrichter bei den NRW Kata-Meisterschaften, Karsten Labahn (5. Dan), Renato Eusani (4. Dan) und Eckhard Walker (5. Dan).

Teilnahmegebühr: Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 3,00 € pro Teilnahme an einer der oben genannten Trainingseinheiten erhoben. Diese ist jeweils vor dem Training an den Referenten (Michael Holte) zu zahlen.

Mitzubringen sind: Teilnahmegebühr, Judogi, Teilnahmebescheinigungsformular, Spaß am Judo.

Bemerkungen: Ich gehe davon aus, dass jeder eine entsprechende Nach- und Vorbereitung im Verein betreibt und sich ausführlich mit den technischen Inhalten der Kyu-Prüfungsordnung und der Gokyo auseinandersetzt.

Train The Trainer

Es ist für den Kreis enorm wichtig, dass wir als Team zusammenarbeiten und den Judosport aktiv fördern und qualitativ verbessern. Aus diesem Grund habe ich das Projekt „Train The Trainer“ ins Leben gerufen. Das regelmäßige Technik-Training soll eine kontinuierliche Weiterbildung und einen Meinungsaustausch im Kreis ermöglichen. Train The Trainer wird zunächst einmal monatlich (jeden 3. Montag im Monat) in Wuppertal stattfinden. Des Weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass die Teilnahme an vier Terminen zu einem Drittel als Verlängerung der Trainerausbildung anerkannt wird.

Ort: Judohalle des SC Wuppertal, 3. Etage, Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.

Zeit: 19:30 - ca. 21:00 Uhr.

Termine: 17.10.2011, 21.11.2011, 19.12.2011.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: BC Erkelenz.

Thema: Würfe und Bodentechniken für Zwerg und Riesen.

Datum: Samstag, 15. Oktober 2011.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: 41812 Erkelenz, Grundschulen, Zehnhofweg 17.

Referent: Stephan Werker.

Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JSV Lippstadt.

Thema: Aufbau von Kombinationen.

Datum: Samstag, 15. Oktober 2011.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Turnhalle St.-Hedwig-Schule, St. Hedwigsstraße.

Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.

Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: DJK Coesfeld.

Thema: Wurf- und Hebelkombinationen.

Datum: Samstag, 15. Oktober 2011.

Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.

Ort: 48653 Coesfeld, Dieselstr. 33.

Referent: Carsten Prüßner, 5. Dan.

Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bergheim-Sieg.
Thema: Ju Jutsu-Sportabzeichen II.
Datum: Samstag, 15. Oktober 2011.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Referent: Fabian Bendlow, 2. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JV Siegerland.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Programm.
Datum: Sonntag, 16. Oktober 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Dan-Vorbereitung 6

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Datum: Samstag, 22. Oktober 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: 40724 Hilden, Am Holterhöfchen.
Referenten: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Michael Maas, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Programm.
Datum: Samstag, 22. Oktober 2011.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Vorbereitung auf Kyu-Prüfungen.
Datum: Samstag, 22. Oktober 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Franziskusschule, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Referent: Prüfer aus dem Bezirk.
Kosten: 10,00 €

Prüferfortbildung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Thema: Fortbildung der Dan-Prüfer.
Datum: Sonntag, 23. Oktober 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: 40724 Hilden, Am Holterhöfchen.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.

Dan-Prüfung / Ü45-Prüfung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS 05 Quettingen e.V.
Datum: Samstag/Sonntag, 5./6. November 2011.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen, Robert Prümm, 7. Dan, Referent Senioren.
Kosten: Dan-Prüfliche 70,00 €, Kyu-Prüfliche 25,00 €. Bezahlung bis spätestens eine Woche vor der Prüfung aus das Konto des NWJJV e.V., Verwendung: Dan-Ü45 Prüfung 05.-06.11.11. Überweisungsträger als Nachweis ist mitzubringen.
Hinweis: Anmeldeformular (Homepage/Downloads) mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vorher an den zuständigen Bezirksvertreter.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Abwehr gegen Stockangriffe und Einsatz mit dem Stock
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Michael Naber, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: 1875 Paderborn.
Thema: Stockabwehr und Anwendung.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Pelizaeus-Gymnasium, Paderborner Ring, Ecke Gierstor.
Referent: Ralf Kettler, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Düsseldorf

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Budokan Bocholt.
Thema: Prüfungsprogramm, auch für Trainer.
Datum: Samstag, 12. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Sportcenter Hatzky, Franzstr. 97, 46395 Bocholt.
Referent: Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Fortbildung Kursleiter Frauen SV/SB

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Dokan Hagen.
Thema: Fortbildung der Kursleiter.
Datum: Sonntag, 13. November 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Carl-Diem-Straße, 58091 Hagen-Rummenohl.
Referenten: Thomas Stommel, Referent Frauen.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Kyu-Prüfungsvorbereitung.
Datum: Samstag, 19. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SV Menden.
Datum: Samstag, 19. November 2011.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Werringser Str. 2, 58706 Menden.
Leitung: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Bezirksprüfung Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Erkelenz
Datum: Samstag, 19. November 2011.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Grundschulen, Zehnthofweg 17, 41812 Erkelenz.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Samstag, 26. November 2011.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Schule „Auf der Geist“, Titania Straße.
Referent: Helmut Roll, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: Wurf- und Bodentechniken.
Datum: Samstag, 26. November 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Karla-Raveh-Gesamtschule, Vogelsang 25, 32657 Lemgo.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Düsseldorf

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden
Thema: Prüfungsprogramm, auch für Trainer.
Datum: Samstag, 26. November 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Hölterhöfchen, 40724 Hilden.
Referent: Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €



KarateNW-Cup für Junioren

Veranstalter: KarateNW e.V.

Ausrichter: Okinawa-te Karate Dojo Wattenscheid e.V.

Ort: Bochum-Wattenscheid, Im Sportzentrum Westenfeld.

Datum: Samstag, 8. Oktober 2011.

Zeit: ab 14:00 Uhr.

Meldeschluss: 4.10.2011 (Posteingang).

Anmeldung und Auskunft: Klaus Wiegand, Kranichstr. 3, 44867 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 95 36 36, Fax: 0 23 27 / 95 36 37, mobil: 01 70 / 4 70 89 80. Sportdirektor Marcus Haack, Tel.: 0 23 31 / 6 95 80 33, mobil: 01 77 / 2 16 21 16.

Startgebühren: je Disziplin/Teilnehmer 6,00 € Legen Sie bitte einen Verrechnungs- oder Euroscheck zur Anmeldung bei.

Haftungsausschluss: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Schäden aller Art.

Klasseneinteilung: Kumite Einzel Damen Gruppe JD 1, Kata Einzel Damen - Katas 2 - 5 - Gruppe JD 2. Kumite Einzel Herren Gruppe JH 1, Kata Einzel Herren - Katas 2 - 5 - Gruppe JH 2.

Es wird bei diesem Turnier mit Faustschützern gekämpft. Die Faustschützer können bei DC-Sport, Tel.: 0 71 21 / 33 06 05, bestellt werden.

Landesmeisterschaften Kinder, Schüler, Jugend

Veranstalter: KarateNW e.V.

Ausrichter: Okinawa-te Karate Dojo Wattenscheid e.V.

Ort: Bochum-Wattenscheid, Im Sportzentrum Westenfeld.

Datum: Samstag, 8. Oktober 2011.

Zeitplan: Einlass 9:30 Uhr. Vorrunde 10:00 Uhr. Finale sofort nach Abschluss der Vorrunde.

Meldeschluss: 4.10.2011 (Posteingang).

Anmeldung und Auskunft: Klaus Wiegand, Kranichstr. 3, 44867 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 95 36 36, Fax: 0 23 27 / 95 36 37, mobil: 01 70 / 4 70 89 80. Sportdirektor Marcus Haack, Tel.: 0 23 31 / 6 95 80 33, mobil: 01 77 / 2 16 21 16.

Startgebühren: je Disziplin/Teilnehmer 6,00 €, je Mannschaft 15,00 € Legen Sie bitte einen Verrechnungs- oder Euroscheck zur Anmeldung bei.

Haftungsausschluss: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Schäden aller Art.

Modi: Sambon-Kumite: Angriff (Oi Tsuki Jodan), dann Abwehr (Age Uke), Gegenangriff (Gyaku Tsuki Chudan). Angriff (Oi Tsuki Chudan), dann Abwehr (Soto Uke), Gegenangriff (Gyaku Tsuki Chudan). **Kihon-Ippon Kumite:** 1. Angriff: Oi Tsuki Jodan, 2. Angriff: Oi Tsuki Chudan, 3. Angriff: Mae Geri Chudan. Block- und Kontertechniken beliebig, aber grundschulmäßig. **Jiyu-Ippon Kumite:** 1. Angriff: Kizami Tsuki Jodan, 2. Angriff: Gyaku Tsuki Chudan - Gleitschritt vor - 3. Angriff: Mae Geri Chudan. Block- und Kontertechniken beliebig, aber grundschulmäßig. **Sambon-Kumite der Kinder:** Gruppe L 1: Jungen, 8 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu. Gruppe L 2: Mädchen, 8 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu. **Kihon-Kumite der Kinder:** Gruppe N 1: Jungen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu. Gruppe N 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu. **Jiyu-Ippon Kumite der Kinder:** Gruppe M 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, ab

5. Kyu. Gruppe M 2: Jungen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe M 3: Mädchen, 7 - 11 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe M 4: Mädchen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu. **Kumite Einzel der Jugend (Shobu-Ippon):** Gruppe C 1: Herren, 16 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe C 2: Jungen, 14 - 15 Jahre ab 5. Kyu. Gruppe C 3: Damen, 16 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe C 4: Mädchen, 14 - 15 Jahre ab 5. Kyu. **Kumite Mannschaft der Jugend (Shobu-Ippon Kumite):** Gruppe D 1: Herren, 14 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe D 2: Damen, 14 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. **Shobu-Ippon:** KO-System ohne Trostrunde; Zahnschutz (weiß oder transparent) ist Pflicht; Tiefschutz und Brustschutz sind erlaubt. 2 Minuten effektive Kampfzeit.

Modus: Kata Vorrunde: Flaggensystem. Kata Finale: Punktesystem, sowie freie Katawahl.

Kata - Einzel der Kinder: Gruppe G 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe G 2: Jungen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe H 1: Mädchen, 7 - 11 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe H 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, 7. + 6. Kyu, Heian 1 + 2. Gruppe J 1: Jungen, 7 - 11 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 3. Gruppe J 2: Mädchen, 12 - 14 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 3. **Kata - Mannschaft der Kinder:**

Gruppe K 1: 7 - 11 Jahre, 8. + 7. Kyu. Gruppe K 2: 7 - 11 Jahre, ab 6. Kyu. Gruppe K 3: 12 - 14 Jahre, 8. + 7. Kyu. Gruppe K 4: 12 - 14 Jahre, ab 6. Kyu. **Kata - Einzel der Jugend:** Gruppe A 1: Herren, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 4. Gruppe B 1: Damen, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu, Heian 1 - 4. **Kata - Mannschaft der Jugend:**

Gruppe E: Herren, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Gruppe F: Damen, 15 - 17 Jahre, ab 5. Kyu. Es wird bei diesem Turnier mit Faustschützern gekämpft. Die Faustschützer können bei DC-Sport, Tel.: 0 71 21 / 33 06 05, bestellt werden.

22. Nakayama-Gedächtnisturnier

Ausrichter: Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.

Art des Turniers: Nachwuchsturnier vom 9. bis 1. Kyu, Einzel- und Mannschaftswettbewerbe.

Ort: Sporthalle der Kurt-Tucholski-Gesamtschule, Alte-Gladbacher-Straße, 47803 Krefeld.

Meldungen: wenn möglich per E-Mail an kontakt@karate-krefeld.de (sonst per Post an Karate Dojo Nakayama Krefeld e.V., Mevissenstr. 62 b, 47803 Krefeld). Meldungsformular:

www.karate-krefeld.de/meldungen.pdf

Termin: Samstag, 15. Oktober 2011.

Zeit: Beginn um 10:00 Uhr.

Meldeschluss: 10.10.2011. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Startgebühren: Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft 20,00 €. Bezahlung nur mit Verrechnungsscheck an oben genannte Anschrift mit dem Vermerk „Gedächtnisturnier Nakayama“.

Disziplinen:

Kumite (Mannschaft: 3 Kämpfer)

Gruppe A: Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).

Gruppe B: Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).

Gruppe C: Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite).

Gruppe D: Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren).

Gruppe E: Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu.

Gruppe F: Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu.

Gruppe G: Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).

Freikampf: 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari / 1 Ippon, ohne Faustschutz

Jiyu Ippon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik

Sanbon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan

Kata (grundsätzlich Flaggensystem - im Finale ist die Kata frei wählbar):

Gruppe H: Kata Herren 3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).

Gruppe I: Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3).

Gruppe J: Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1).

Gruppe K: Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1).

Gruppe L: Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1).

Gruppe M: Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu.

Gruppe N: Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.

Wegbeschreibung: A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) der Beschilderung folgen.

Internet: www.karate-krefeld.de/turnier

Haftung: Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab.

Termine

8. Oktober 2011	Landesmeisterschaften Kinder/Jugend in Wattenscheid
8. Oktober 2011	KarateNW-Cup für Junioren 18-21 Jahre in Wattenscheid
15. Oktober 2011	Nakayama-Cup in Krefeld
16. Oktober 2011	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
20./21. Oktober 2011	Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid
29. Oktober 2011	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenacheid
5. November 2011	JKA-Cup in Bottrop
19. November 2011	Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Senioren in Wattenscheid
25./26. November 2011	Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Siegen
26. November 2011	Kids-Cup in Wattenscheid



DIE JAPANISCHEN KAMPFKÜNSTE



YAGYŪ SHINKAGE RYŪ HAMA KENJUTSU



MORISHIGE RYŪ HŌJUTSU



TAKENOUCHI RYŪ JŪJUTSU

BUDO DELEGATION 2011



日独交流150周年
Jahre Freundschaft
Deutschland - Japan

IN DÜSSELDORF

DONNERSTAG, DEN 10.11.2011, BUDO SEMINAR ab 19.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT: HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF HÖRSAAL 3D **EINLASS:** ab 18.00 Uhr
SONNTAG, DEN 13.11.2011, DEMONSTRATION ab 14.00 Uhr — **WORKSHOP** ab 17.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT: CASTELLO DÜSSELDORF **EINLASS:** ab 13.00 Uhr
FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN IST DER EINTRITT FREI!

VERANSTALTUNGSKOOPERATION: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, STADT DÜSSELDORF KOOPERATION: JAPANISCHES MINISTERIUM FÜR ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT, JAPANISCHES AUßENMINISTERIUM, JAPANISCHES GENERALKONSULAT DÜSSELDORF, DEUTSCHE BOTSCHAFT IN JAPAN, VERANSTALTUNGSKOMITEE „150. JAHRE JAPAN DEUTSCHLAND“ MIT UNTERSTÜTZUNG DES DEUTSCHEN JUDOBUDES

